

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungsbelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 193.

Samstag den 20. August

1887.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat, Webergasse 11, (Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 5 77

Cataloge gratis.

Leihbibliothek, deutsch, französisch und englisch, von 5677

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

W. Spindler'sche Färberei etc. in Berlin.
Annahmestelle: 21006
Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Corsets in großer Auswahl bei
Aug. Weygandt,
8 Langgasse 8. 1831



Gut passende
Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Neurostraße 39.

20634

Restaurant Dietenmühle,
10 Min. vom Curhaus, am neuen Curhauspark.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr.

Hanauer Export-Bier von Nicolai, Culmbacher
von Reichel. 1793

Weine hiesiger erster Firmen.

Kaffee, Thee und Chocolate, Ia Qualität.

Kuhwarme Milch von 7-9 Uhr Morgens und von
5-7 Uhr Abends. Frische Dickmilch.

Mässige Preise. H. Berges, Pächter.

Cognac, Rum, Arrac,
directer Import,
empfehlte zu alten Preisen

Adolphstrasse 7. Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5074

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Wäsche für Neugeborene,



Erstlingshemdchen, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
höschchen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.
empfehlte

zu sehr billigen
Preisen

Julius Heymann, 3229

32 Langgasse, Wäsche-Fabrik, Langgasse 32.

== Zöpfe == 20056

werden schon für 1 Mk. vorzüglich angefertigt.
Paul Wielsch, Coiffeur, Faulbrunnenstraße 3.

Corsetts in grosser Auswahl, Vor-
rath in allen Weiten,
à 1.35, 2.—, 3.—,
4.25 Mk. etc. empfehlte
Carl Claes, 6170
5 Bahnhofstrasse 5.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlte
159 Baumcher & Cie.

Bekanntmachung.

Nach dem §. 3 der Polizei-Verordnung vom 31. Mai 1883 müssen alle Fuhrwerke ohne Unterschied, welche sich in der Zeit zwischen der ersten Stunde nach Sonnenuntergang und der letzten Stunde vor Sonnenaufgang auf einem öffentlichen Wege befinden, mit einer — an gut sichtbarer Stelle angebrachten brennenden Laterne versehen sein.

Diese Vorschrift findet auch auf die hier ortsüblichen „Drücktarren“ Anwendung, was bisher nicht genügend beachtet wurde.

Es wird daher zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche zu obigen Zeiten sich mit einem Drücktarren auf einem öffentlichen Wege befinden, auch die vorgedachten Fuhrwerke wie oben angegeben, zu beleuchten haben.

Verstöße hiergegen werden mit der im §. 4 obiger Verordnung vorgesehenen Strafe geahndet.

Wiesbaden, 13. April 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Vorliegendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 4. August 1887.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu** und **Stroh** für die städt. Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage pro 1. October 1887 bis 31. März 1888 soll vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Dienstag den 6. September cr. Vormittags 9 Uhr** in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 11. August 1887.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Bullen-Versteigerung.

Montag den 22. August Nachmittags 5 1/2 Uhr wird der zur Nachzucht zu schwer gewordene Gemeindegullen im Gemeindegemach öffentlich versteigert.

Sahn, den 18. August 1887.

Der Bürgermeister.
Gros.



Kohlen!



Eine sehr leistungsfähige Kohlenhandlung sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen

Provisions-Verkäufer

für Privatkundschaft. Derselbe muß mit den hiesigen Verhältnissen bekannt und in den besseren Kreisen gut eingeführt sein. Offerten unter **J. S. K.** besoriat die Exped. d. Bl. 7457

Tannusstraße 16 werden 6 französische Betten, complet, billig abgegeben. 7432

Ein eleganter Mahagonitisch mit weißer Marmorplatte ist zu verkaufen
Michelsberg 1, 1 Tr. h. 7442

Ein guterhaltener **Kinderwagen** und ein verstellbarer **Kinderstuhl** zu verkaufen Rheinstraße 42. 7474

Transportable Kochherde äußerst billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege. 7459

Pferd zu verkaufen. Näh. bei **F. Wirth.** 7428

Junge Budel sind zu verkaufen Dogheimerstraße 13. 7382

Eine Grube **Pferdedung** ist abzugeben. Näh. Neugasse 1. 7404

Wiesbaden. Circus Herzog, Wiesbaden.

Heute Samstag den 20. August: Zwei große Vorstellungen um 4 und 7 1/2 Uhr. Nachmittags: Auf Verlangen vieler Eltern: Brillante Schüler-Vorstellung, arrangirt für sämtliche Mädchen- und Knabenschulen von Wiesbaden und Umgegend. Schüler zahlen zu dieser Vorstellung für Logen- oder Parquetplatz 50 Pfg., für I. oder II. Platz nur 25 Pfg. In beiden Vorstellungen: Vorführung der wunderbar dressirten 3 Elephanten. Abends 7 1/2 Uhr: Außerordentliche Gala-Vorstellung. Hauptpiere sind: Zum ersten Male: Vorführung der 6 Rapphengste durch Frau **Kenz. Zum ersten Male: Die sechsfache hohe Schule, geritten von 6 Herren der Gesellschaft. Zum ersten Male: **Tourniquet**, ausgeführt von **M. Cyriello** und **M. Eugen.** Auftreten der Akrobaten-Familie **Larsen.** **Jen de la Rose**, von 3 Damen. **Pool als Seldenspieler.** **Miss Emilie** auf dem Drahtseil. **Blitz**, Springpferd, ger. von Frau **Kenz.** Zum Schluß: **Hürde-Rennen**, ger. von Damen und Herren der Gesellschaft mit den besten Renn- und Springpferden des Marstalles. Alles Nähere durch Plakate. **Morgen Sonntag: Zwei große Vorstellungen um 4 und 7 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr: „Die Touristen“.** 375**

**Gasthaus**

„Zur neuen Post“,
11 Bahnhofsstraße 11.

**Heute: Metzelsuppe.**

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und neues Mainzer Sauerkraut. 7426

„Gasthaus zur Krone“ in Sonnenberg.
Sonntag den 21., Montag den 22. und Sonntag den 23. August findet das

Kirchweihfest

statt. Für gute Speisen und Getränke, sowie für Tanz-Bergnügen ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein
Ph. Noll.

Heute Samstag Abend: Metzelsuppe. 7473

Hochfeine, candirt und uncandirt gebrannte

K a f f e e ' s

der Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.

Filiale Wiesbaden:

Kranzplatz 11. 7420

Ecke der Tannus- und Röberstraße, **F. Klitz,** Ecke der Tannus- und Röberstraße. 7476
Bon jetzt ab wieder täglich frische Bäckinge.

Eine **Rameeltaschen** und eine **Pompador-Garnitur** in Blüsch gebe sehr preiswürdig ab. 7431
Friedrich Rohr, Tannusstraße 16.

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avisé, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Chocolat Sprüngli, Zürich.

Die **beste Chocolate!**
Ausgezeichnet durch
hohen Cacao Gehalt,
daher von größter
M ä h r k r a f t.

Verkaufsstelle
in (Stg. 130/8 b.)
Wiesbaden
bei 47
H. J. Viehoever,
Marktstraße 23 und
Rheinstraße 17.

Rahm-Butter (keine Kunst-Butter) per Pfd. Mt. 1,—

Feine Süßrahm-Butter (Centrifugenbereitung) " " " 1,15.

Feinste Tafel-Butter " " " 1,30.

2 Stück frische Eier 9 Pfg.

2 " " " (große) 10 "

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse
(„Hotel St. Petersburg“).

J. Halla. 7462

Preise bis Ende April 1888, von da ab billiger.

frei in's Haus geliefert.

Herren-Hüte, welche getragen, werden
wieder schnell und billig wie
neu hergestellt Schulgasse 9, 2 Stiegen hoch. 7408

Taunusstraße 16 sind unter Garantie zu verkaufen in Auf-
baumen ein **Herrenschreibtisch** Mt. 130, 1 Diplomantentisch
mit Actenzügen Mt. 100, 1 Spiegelschrank Mt. 90, 1 bitto
Mt. 140, 1 Silberschrank Mt. 115, 1 Bücherschrank Mt. 85,
1 Verticow Mt. 65. 7430

Königliche Schauspiele.

Samstag, 20. August. 143. Vorstellung.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Köch.
Eric, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Bed.
Martin Winter	Herr Bethge.
Emma, seine Tochter	Frl. Byski.
Josephine von Böcklar	Frl. Buge.
Wolf von Böcklar-Benzberg	Herr Grobeder.
Mathilde von Köhwig	Frl. Wolff.
Hans Roland	Herr Neumann.
Stettendorf	Herr Reuble.
von Dornburg, Premierlieutenant	Herr Dornewas.
von Kallern, Lieutenant	Herr Holland.
Milwine, Kammermädchen	bei Frau Frl. Trabold.
Otto, Diener	b. Böcklar Herr Langhammer.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Spiek.
Guttmann, Verwalter	Herr Schneider.
Johann, Diener bei Winter	Herr Brünning.
Ein Klavierspieler	Herr Geisenhofer.

Ballgäste.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.
Sonntag, 21. August: Tell (Oper).

Heute wird ein junges Pferd la Qualität ausgehauen.

Rohfleisch mit Knochen per Pfd. 16 Pf.,

Bratenfleisch ohne Knochen " " 25 "

empfehlbt **M. Dreste, Kochkütte 1.** 7436

Frischgeschossene Rebhühner
bei **Ign. Dichmann,**
5 Goldgasse 5. 7456

Eine gr. **Aurichte** 18 Mt., 1 gr. **Fliegenstrank** 6 Mt.,
Baschbock zc. wegzugshalber zu verkaufen. Näh. Exp. 7476

Umzugshalber ist ein 305 Ctm. hoher und 220 Ctm. breiter,
mit Glasabschluß versehener **Schrank** billig zu verkaufen bei
Alfred Graser, Friseur, Webergasse 3. 7477

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, neue Colonnade, Mittel-Pavillon.

Nur ganz kurze Zeit ausgestellt:

Das berühmte Colossal-Gemälde von Prof. Wilhelm Lindenschmit in München
„Alarich nach der Erstürmung Roms“.

Ferner: Das berühmte, grosse Pracht-Gemälde von

Hans Makart „Die Bacchanten-Familie“.

Ausserdem ist in den Salons eine grosse Collection Meisterwerke von Künstlern ersten Ranges zu sehen.

Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. — Entrée 50 Pfg. 5507

Gänzlicher Ausverkauf.

Durch Verkauf des Hauses gezwungen wegzuziehen, verkaufe ich, um möglichst schnell zu räumen, sämmtliche Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Simon Meyer,
 17 Langgasse 17.

109

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von 6 Mk. an.

H. Lieding, Goldarbeiter,
 Ellenbogengasse 16.



7656

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

Rinderwagen,

sämmtliche Sorten, werden wegen Bauveränderung zum Selbstkostenpreis verkauft bei 1824

Rirchgasse 2. **Caspar Führer,** Marktstraße 29.

Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an unter Garantie billigst bei 1848
Karl Preusser, Nerostraße 10.



„Zum weissen Lamm“,

Marktstraße 14. 7411

Heute Abend:

Spanbau.



Frisches Hirschfleisch

empfiehlt

Schneider,
 Goldgasse 1.

7422

Eine Rither, fast neu, und ein Regulator billig zu verkaufen Röderstraße 11, 3 St. 5. 7437

Mein Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung **dauert nur noch kurze Zeit** und offerire um das Lager vollständig zu räumen, **zu und unter dem Einkaufspreis.** Waaren welche länger auf Lager sind, gebe **zu jedem annehmbaren Preise** ab.

Ludwig Schramm,

21526

22 Marktstrasse 22.

Werkstätte

für Decorations-, Polster- und sonstige Tapezirerarbeiten.

Neuanfertigung und Reparatur von Möbel, Betten etc.

== Aufziehen von Tapeten ==
 unter Garantie für solide, geschmackvolle Ausführung bei billigster Berechnung.

Fr. Kaltwasser, Tapezireur & Decorateur,
 Wellstrichstraße 1. 6351

Motten, Wanzen etc. etc.

aus Möbel und anderen Gegenständen werden radical vertilgt ohne Anfarbung. Bestellungen erb. Rirchgasse 30 im Möbel-Magazin und Rirchgasse 30 („Karlsruher Hof“) Geeignete Zeit: Aug. u. Sept. **P. Weis, Tapezireur.**

Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46, Sinterhaus, übernimmt 21
 3 üge mit Federrolle. 71

M. Auerbach,

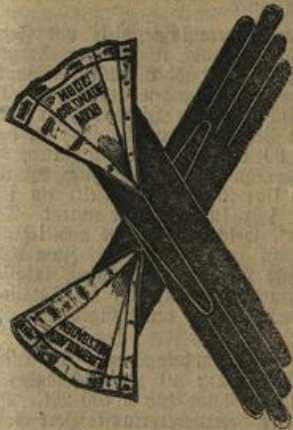
Herrenschneider, 7229

Delaspéestrasse 1, am „Central-Hotel“.

Sämmtliche Neuheiten für die kommende Saison sind eingetroffen. Ich offerire in feinsten und soliden Stoffen:

- Anzüge aus deutschem Buxkin à Mk. 75,
- Anzüge aus deutschem Kammgarn à „ 80,
- Anzüge aus bestem Cheviot à „ 70,
- Winter-Paletots aus glatten Eskimos à „ 75,
- Winter-Paletots aus Ratiné à „ 75,
- Winter-Paletots aus Montagnac à „ 90.

Sitz und Ausarbeitung sind als vorzüglich anerkannt.



Nur Samstag

verkaufe zurückgesetzte und fehlerhafte

Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik, Mitte der neuen Colonnade

18. 48



Filz-

und

Strohhüte

empfehlen

in 4481

grossartiger Auswahl

vom

billigsten

bis zum

hochfeinsten Genre

J. G. Gassmann & Co.,

Wilhelmstrasse 42a.

Concurs-Ausverkauf

der Firma G. Brichta, untere Webergasse 8 („Hotel Stern“).

Der Ausverkauf von Damen- und Herrenschirmen deutschen und englischen Fabrikats zu den billigsten Preisen dauert nur noch kurze Zeit.

Der Concurs-Verwalter.

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Näh. Webergasse 46, 1 Stiege hoch. 17693



Männer-Turnverein.

Bei der am Sonntag Abend stattfindenden Einweihungsfeier der neuen Turnhalle soll eine

Tombola

verauktaltet werden und bitten wir unsere werthen Mitglieder, durch möglichst zahlreiche Geschenke hierzu, welche bei dem Herrn Vorsitzenden M. Schembs, Langgasse 22, und Herrn Hauswart Bohn in der Turnhalle abzugeben sind, uns zu unterstützen. Der Vorstand. 87



Turn-Verein Wiesbaden.

Zur Betheiligung bei der Einweihung der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ morgen Sonntag den 21. August laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein und bitten, sich recht zahlreich um 10 1/2 Uhr Morgens im Vereinslocale, „Weisses Lamm“, Marktstrasse 14, einzufinden. Der Vorstand.

NB. Anzug: dunkle Hose, Turnjacke und schwarzer Hut. 117



Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Zu der Sonntag den 21. August stattfindenden Einweihung der neuen Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ ersuchen wir unsere Mitglieder behufs Betheiligung am Festzuge sich in Vereinskleidung um 11 Uhr im Vereinslocale versammeln zu wollen.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand. 127

Local-Gewerbeverein.

Morgen Sonntag den 21. August wird eine Anzahl Mitglieder des Gewerbevereins zu Darmstadt unsere Stadt besuchen und um 11 Uhr 21 Min. mit der Tannus-Eisenbahn dahier eintreffen. Dabei sind zur Besichtigung in Aussicht genommen: Das Gewerbeschul-Gebäude, das neue Rathhaus, das Königl. Schloß und das Schlachthaus. Die Mitglieder unseres Vereins werden freundlichst eingeladen, sich recht zahlreich bei dem Empfange und an der interessanten Excursion zu betheiligen.

Für den Vorstand: Ch. Gassb, Vorsitzender. 78



Wiesbad. Rhein- u. Tannus-Club.

Morgen Sonntag den 21. August:

8. Haupt-Tour:

Darmstadt, Bickenbach, Felsberg, Melibocus, Auerbacher Schloß, Auerbach.

Gemeinsamer Mittagstisch im „Hotel zur Krone“ in Auerbach. Abfahrt Morgens 6 Uhr 20 Min. mit der Tannusbahn. 75

Eingesandt.

Es werden die hiesigen Baugewerbe-Meister ersucht, diejenigen Fach-Vereine namhaft zu machen, welche die Gesellen gegen die Meister aufheben.

Der Vorsitzende des „Fach-Vereins der Maurer“. 108

Pianist F. Kordina, Kapellenstrasse 5, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Vereinen u. für Kränzchen, Hochzeiten, Abend-Unterhaltungen. Auch wird gründlicher Klavier-Unterricht erteilt. 7427

Zöpfe werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt. Ad. Kiessonwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

Lokales und Provinzielles.

* Se. Kgl. Hoheit der Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern und dessen Gemahlin nebst Gefolge sind gestern Nachmittag um 5 Uhr 40 Min. mit dem Schnellzug von München, über Frankfurt kommend, hier eingetroffen und im „Nassauer Hof“ abgestiegen. Die hohen Herrschaften führen noch an demselben Abend mittelst Equipage nach Langenschwalbach.

✓ **Öffentliche Sitzung der Ferienkammer des Königl. Landgerichts** vom 19. August. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director G. r. a. u. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: theils Herr Gerichts-Assessor Schröder, theils Herr Staatsanwalt Müller. — Die Tagelöhner Franz Sch. gen. M. und August N. von hier sind angeklagt, daß sie im Herbst v. J. gelegentlich der Sonnenberger Kirchweih 6—8 blecherne Eimer, die dem Händler Schultze von Schierstein gehörten, gemeinschaftlich gestohlen haben. Bezüglich der Theilnahme des N. an dem fraglichen Diebstahl wurde jedoch durch die Verhandlung nichts erwiesen, der mitangeklagte Sch. jedoch wurde des ihm zur Last gelegten Diebstahls vollständig überführt und mit Rücksicht auf seine Vorstrafen zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. — Der Tagelöhner Jacob B. von Mainz ist am 2. August v. J. zu Diebrich-Mosbach in aller Frühe einem Wäldermädchen nachgeschlichen, um an ihr ein Attentat zu verüben. Dank der Energie des Mädchens gelangte er jedoch nicht zu seinem Ziele und hatte sich nunmehr wegen Ehrenbeleidigung zu verantworten. Mit Rücksicht auf die verwegene Rohheit der That erhielt der Wursche 4 Monate Gefängniß. — Eine unumschlichte Mutter scheint die Ehefrau des Tagelöhners Peter Joh. G., geb. M., von Biblis bei Worms zu sein. Wie durch die Verhandlung nachgewiesen wurde, hatte sie, während sie in Diebrich-Mosbach wohnte, ihr 6jähriges schlechthinärriges und schlechtgebildetes außereheliches Kind in ganz unbarbarischer Weise mißhandelt, ihm tagelang die Nahrung entzogen und dasselbe in einen dunklen Kohlenraum eingesperrt. Nachdem durch die Hausbewohner die Behörde davon Kenntniß erhalten hatte, wurde für das Kind in der Person des heute als Zeuge vernommenen Herrnschneiders Friedrich Sp. hier ein Pfleger bestellt, welcher bei der Staatsanwaltschaft gegen die unumschlichte Mutter Strafantrag stellte. Diese wurde wegen vorläufiger Körperverletzung in zwei Fällen zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt.

* „**Gesellschaft für Volksbildung.**“ Heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr findet in der „Restauration Roths“ (Langgasse) eine außerordentliche Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins der „Gesellschaft für Volksbildung“ statt. Einziger Beratungsgegenstand ist die Erweiterung der Fortbildungsschule für Mädchen; es wird nämlich beabsichtigt, einen Course für weibliche Handarbeiten (Flicken, Nähen) einzurichten. Nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch alle Jene, welche sich für Fortbildungsschulen interessieren, werden zum Besuch der Versammlung eingeladen.

* Der „**Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club**“ unternimmt morgen, sofern die Witterung es zuläßt, seine achte diesjährige Haupttour. Von Birkenbach aus, bis wohin man die Bahn benützt, wird die Wanderung über Jugenheim auf den Felsberg angetreten, von da über den Melibocus nach dem Auerbacher Schloß gegangen und dann in Auerbach im „Hotel zur Krone“ ein gemeinsamer Mittagstisch abgehalten. Die Rückkehr erfolgt von Auerbach aus mit der Bahn. Die gesammte Marzzeit wird auf dieser Tour etwa 4 1/2 Stunden betragen; sie ist eine sehr lohnende und Allen, die sie noch nicht kennen, warm zu empfehlen. Die Abfahrt erfolgt des Morgens mit der Taunusbahn um 6 Uhr 20 Minuten.

* Die **Besichtigung der neuerbauten Halle des Männer-Turnvereins** durch die Mitglieder des Gemeinderaths und des Feldgerichts, die Herren Stadtbaumeister Israel und Stadt-Ingenieur Richter fand am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr unter Führung des Erbauers der Halle, des Herrn Architekten Herm. Reichwein, und in Gegenwart verschiedener Vorstandsmitglieder des „Männer-Turnvereins“ statt. Von sachverständiger Seite wurde Herrn Architect Reichwein lobende Anerkennung über die practische Ausnutzung des Raumes und die Gebiegenheit der Ausföhrung des Baues ausgesprochen. Zum Schluß versammelten sich die Besucher in dem Garberobezimmer, wo denselben ein Glas von den ausgewählten Festweinen kredenzirt wurde. Herr Bürgermeister Heß brachte bei dieser Gelegenheit ein dreifaches Hoch auf das Mähen und Gedeihen des Männer-Turnvereins“ aus. Mit dem Versprechen, an den Festlichkeiten theilzunehmen, welche an die Einweihung der Halle sich anschließen, trennte man sich. — Der Festzug wird sich am Sonntag Vormittag um 11 1/2 Uhr von der Turnhalle in der Dranienstraße aus durch die Rheinstraße, Kirchgasse, den Michelberg nach der neuen Turnhalle an der Blatterstraße begeben. Die Festrede wird Herr Dr. med. Hueppe halten. Nach Beendigung des Weiheactes wird der Festzug auf dem Rückweg folgende Straßen berühren: Castellstraße, Röderstraße, Römerberg, Webergasse, Langgasse, Marktstraße. In dem Vereinslocal, zur „Mainzer Bierhalle“, findet dann eine gefellige Zusammenkunft statt. Sonntag Nachmittag 4 Uhr wird der „Männer-Turnverein“ seine turnerische Thätigkeit mit einem großen Schauturnen in der neuen Turnhalle beginnen.

* Der „**Allgemeine Vorschuß- und Sparkassen-Verein, G. S.**“ war bei den letzten Verbandstagen des Allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nicht vertreten. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung des diesjährigen 28. Verbandstages aber, der vom 24. bis 27. d. M. in Blauen i. Voigtl. stattfindet, hat der Aufsatz des vorgenannten Vereins Herrn Director Seher mit einem Mandat zu demselben versehen. Zum event. Ersatzmann wurde Herr Kassirer Port ernannt.

* Der „**Katholische Kirchen-Chor**“ wird im November d. J. das Jubiläum seines Währigen Bestehens feierlich begehen.

* **An dem Leichenbegängniß** des Herrn Ober-Garberobiers Paul Scholz vom Königl. Theater theilnahmen sich die Vorstände und das technische Personal der Bühne, darunter Herr Geh. Hofrath Abelen, Ober-Regisseur Schultes, die Regisseure Grobader, Rathmann zc. Der Sarg war mit Blumen reich geziert. Am Grabe sang der Theater-Chor das ergreifende Lied: „Nach tritt der Tod den Menschen an.“ Herr Decan Köhler hielt die Grabrede. Außerdem rief am Grabe Herr Schultes dem verbliebenen „pflichttreuen Beamten“ einige Dankesworte nach.

* Die **Petition** betreffs Erleichterung des Bahnverkehrs Wiesbaden-Biebrich ist, mit ca. 750 Unterschriften versehen, vor einigen Tagen an Se. Excellenz den Herrn Minister M a y b a c h abgegangen.

* Der **Original-Plan** des Turner'schen Trinkhallen-Projectes ist z. J. in der Kunsthandlung des Herrn Hörtershäuser, Wilhelmstraße 10, ausgestellt.

* Der **Circus Herzog** verfügt ungeachtet der wieder begonnenen Theater-Vorstellungen und besonderer Veranstaltungen im Curhaus allabendlich über ein gutbesetztes Haus, ein Beweis, daß seine Leistungen in weitesten Kreisen gerechter Würdigung begegnen. Wer den Circus Herzog noch nicht besucht, sollte nicht länger säumen, dies nachzuholen, er kann sicher sein, befriedigt die Arena zu verlassen. Ein baldiger Besuch wird sich umso mehr empfehlen, als die Gesellschaft ihre Vorstellungen am hiesigen Plage in nicht allzuferner Zeit einstellen wird.

* Die **gestrige Sonnenfinsterniß** veranlaßte viele mit Fernrohren und Operngläsern ausgerüstete Naturfreunde, in frühesten Morgenstunden, ungeachtet des strömenden Regens, die höher gelegenen Punkte unserer Umgebung aufzusuchen, um hier Beobachtungen anzustellen. Die aufgehende Sonne war bei dem gänzlich bedeckten Himmel zwar nicht sichtbar, jedoch machten die zahlreichen Beobachter, welche sich auf dem Warthurm-Terrain bereits um 4 Uhr 30 Min. eingefunden hatten, bei der zunehmenden Dämmerung die Wahrnehmung, daß plötzlich bei fast ruhiger Luft und seinem Regen um 4 Uhr 45 Min. (Ortszeit) ein sehr merkliches Wiederdunkelwerden von nur sehr kurzer Dauer eintrat. Den Beobachtern auf der „Bierstädter Warte“, welche vorher das naheliegende Bierstadt sehen konnten, war dieses nicht mehr erkennbar. Zum Aufschreiben einer Notiz war die Schrift nicht sichtbar auszuführen, indessen man vorher lesen konnte. Es dürfte anzunehmen sein, daß die Totalität der verfinsterten Sonne mit dieser Beobachtung für den hiesigen Ort eingetreten war.

* **Besuchwechsel.** Herr Kunst- und Handelsgärtner Courab Manker verkaufte sein Besitzthum Emserstraße 40 mit vollständigem Inventar an Herrn Hugo Görlitz aus Mainz für 66,000 M. Der Abschluß erfolgte durch Herrn A. L. Fink. Ferner verkaufte Herr Gastwirth Wilh. Sprenger sein Haus Narstraße 2 für 26,500 M. an Herrn Peter Greiner aus Gabsheim in Rheinhessen und Herr Oberfeldschütze Stöppler sein Haus Balkmühlstraße 21 an Herrn Professor Knecht aus Kusland.

* **Noch eine Beschwerde.** Wenn gestern Anwohner der Nicolaststraße sich mit Recht über das Geräusch beim Durchschlagen der eisernen Träger beschwerten, so haben Andere begründete Ursache, sich über den quälenden Dreißschlag der Drescher unserer Landwirthe zu beklagen. Das fängt schon Morgens in aller Frühe vor 6 Uhr an und dauert den ganzen Tag bis häufig spät in die Nacht hinein. Solche Arbeit stört die Nachbarschaft in der empfindlichsten Weise, gehört überhaupt nicht mitten in eine Cur- und Fremdenstadt. Bei dieser Gelegenheit sei auch einer Polizei-Verordnung gedacht, nach welcher faulende Stoffe auf den Höfen nicht abgelagert werden dürfen. Bei den Landwirthen liegt nun der Miß eines zahlreichen Viehstandes monatlang meterhoch aufgeschichtet und wird öfters mit Saughe übergossen. Das stinkt schlecht mit obiger Verfügung und Abhülfe wäre dringend geboten.

* Die **Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 33** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Aus Diebrich**, 18. August, wird berichtet: Bei der gestern Abend beendigten Untersuchung der Weinstöcke in der Herzogl. Gärtnerei durch die Herren von Lade und Senker wurde festgestellt, daß 224 Stöcke im Freien und 9 Stöcke in einem Gewächshause von der Reblaus inficirt sind. Die Weinstöcke im Gewächshause hatten schon seit vier Wochen reife Trauben.

* **Aus Gomburg v. d. G.**, 19. Aug., berichtet man: Mr. Rogers aus Philadelphia veranstaltete kürzlich im Curhause einen glänzenden Privatball, an dem auch der Prinz von Wales und die Erbprinzeßin von Weimaringen, welche zu kurzem Besuche hier eingetroffen ist, sowie Prinz und Prinzessin von Radziwill theilnahmen.

* **Aus Limburg** theilt der dortige „Anzeiger“ mit: Bei der Abreise des Kaisers Wilhelm von Salzburg (nach beendigter diesjähriger Cur zu Gastein) trat aus der Damenreihe, welche im Entrée des Salzburger Hotels stand, ein Fräulein hervor und überreichte dem Kaiser ein Bouquet. Der hohe Herr nahm dankend die Blumenspende an sich und sagte: „Fräulein sind wahrscheinlich eine Wienerin.“ Resolut neigte die Dame das Köpfchen und erwiderte: „Nein, Majestät, eine Unterthanin, eine Nassauerin.“ Unsere Landsmännin war, wie man erfahren, Fräulein Elisabeth S. aus Limburg a. d. L.

* **Aus Sachenburg**, 18. Aug., meldet der „Nass. B.“: Die bei dem nahen Höstienbach gelegene Pulvermühle Farrenan flog in die Luft. Ueber die Ursache der Explosion ist noch nichts bekannt. Leider kamen auch 5 Arbeiter, wovon 4 verheirathet sind, um's Leben. Zum Glück wurde das in großer Gefahr schwebende Haupt-Magazin der Fabrik vom Feuer bewahrt und so ein weiteres Unglück verhütet.

Kunst und Wissenschaft.

* **Erst von Wildenbruch** hat in seiner Eigenschaft „als Deutscher und Künstler“ an Hermine Schmidt, geb. von Breusch, ein längeres, schwungvoll abgefaßtes Beileidschreiben gerichtet. Herr von Wildenbruch sagt u. A. in seinem Briefe: „Der Vorgang ist ein neuer, bebauerlicher Beweis für die Machtlosigkeit der künstlerischen Persönlichkeit in Deutschland, eine Machtlosigkeit, die der Maler gegenüber der Ausstellungsjury, der dramatische Dichter gegenüber den Bühnen-Verwaltungen empfinden lernt. Die einzige Waffe, die dem Künstler zu Gebote steht, die er sich selbst mit Eingabe seiner Lebenskräfte schmieben muß, ist der Name, den er sich erringt. Eine richtige Auffassung würde dahin führen, daß die Jury bezw. die Bühne sagte: »Ein Bild oder ein Drama, das unter diesem Namen geht, muß (1) unter allen Umständen der Oeffentlichkeit bekannt gemacht werden, denn nicht wir übernehmen die Verantwortlichkeit, sondern der Träger des Namens für sich selbst.« Und wie gestaltet sich die Sache in Wirklichkeit? Jury und Bühne stellen sich dem Träger des bewährten Namens ganz mit demselben Unfehlbarkeits-Bewußtsein gegenüber wie dem namenlosesten Anfänger.“

* **Ueber Stanley's Schicksal** liegen die widersprechendsten Nachrichten vor. Während der Nachricht von der Ermordung des fähigen Afrikaforschers von Brüssel aus entschieden widersprochen wird, halten mit den Verhältnissen Afrika's vertraute Reisende sie aber nicht für unwahrscheinlich und meinen, daß, auch wenn Stanley erst nach dem 19. Juni ermordet worden sei, die Nachricht doch schon in Sansibar eingetroffen sein könne. Von letzterem Tage sind nämlich der „Times“ zufolge in London Briefe von Stanley eingelaufen, aus einem Dorfe in der Nähe der Stromschnellen des Armbhini datirt. In diesen Briefen theilt Stanley mit, daß er und seine Leute sich wohl befinden. Aus Paris wird der Todesnachricht noch hinzugefügt, daß die betr. dem französischen auswärtigen Amte zugegangene Meldung, als vom französischen Consul in Sansibar herrührend, als authentisch anzusehen sei.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** kann trotz seines Erklärungsstandes die laufenden Geschäfte erledigen. Da er an's Zimmer gefesselt ist, hat er der Einweihung der neuen Fahnen am Tage von St. Privat und Gravelotte nicht betheiligen können.

* **Ueber das Befinden des Kronprinzen** lauten nach der „Magdeb. Ztg.“ die Nachrichten günstig. Er würde durchaus im Stande sein, schon jetzt nach Deutschland zurückzukehren; allein die Frau Kronprinzessin unterstütze nachdrücklich den Wunsch der Ärzte, die Nachkur möchte so lange wie irgend möglich ausgebehrt werden. Es handle sich nur noch um die Kräftigung der bisher kranken Theile des Halses, die in schottischer Luft auf das Erfolgreichste bewirkt werden könne. Zur Erreichung der ursprünglichen Frische des Stimmorgans sei nach ärztlichem Dafürhalten das Verweilen in der Juridizogenheit angebracht, wo zu häufigem Sprechen der äußere Anlaß fehlt. Es handle sich um eine gründliche Cur, welche Rücksälle beseitigen soll. Der Kronprinz selbst wünsche, nach seiner Wiederkehr durch keinerlei Störung an sein Weiden erinnert zu werden und deshalb füge er sich willig in alle ärztlichen Anordnungen. Bisher habe kein Anzeichen die Wahrscheinlichkeit von Neubildungen verrathen und dies Moment gebe zu Befriedigung über den Zustand des hohen Patienten ganz besonders Anlaß.

* **Fürst Bismarck** stattete dieser Tage in Kissingen dem Herzog von Cambridge, der sich zur Zeit zur Cur dafelbst befindet, einen Besuch ab. Eine politische Bedeutung dürfte dem Besuch nicht beizumessen sein, da der Herzog seit vielen Jahren schon mit dem Fürsten Bismarck befreundet ist. Graf Wilhelm v. Bismarck mit Gemahlin sind ebenfalls zum mehrtägigen Besuche des fürstlichen Vaters in Kissingen angelangt. Auch Professor Schwemmer befindet sich in der Umgebung des Fürsten. Der Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck ist in jeder Beziehung vortreflich und die Wäder sind ihm bis jetzt vorzüglich bekommen.

* **Feldmarschall Graf Moltke** wurde am Donnerstag in Berlin „todtgedruckt“. Ein dortiges Blatt, die „Berl. Ztg.“, verbreitete die Nachricht, der greise Schlachtenleiter sei gestorben, und rief damit eine nicht geringe Aufregung in der Reichshauptstadt hervor. Telegraphische Erkundigungen ergaben indeß, daß Graf Moltke, der zur Zeit in Schlessen weilte, sich des besten Wohlsens erfreut.

* **Der russische Botschafter in Berlin**, Graf Schuwalow, tritt nunmehr definitiv seinen wohl aus Anlaß der neuesten Wendung der Dinge in Bulgarien mehrfach unterbrochenen Urlaub an und begibt sich nach Curland.

* **Die maßgebenden Berliner Zeitungen** sind einstimmig der Ueberzeugung, daß sämtliche Mächte, auch Rußland, sich jedes directen Eingriffs in Bulgarien enthalten werden. Man nimmt an, daß nur der Hofe als Souverän die Aufgabe zufallen wird, dem Prinzen Ferdinand die Ansicht der Mächte kundzugeben.

* **Die Einberufung des Reichstags** ist, wie man in unterrichteten parlamentarischen Kreisen annimmt, für Anfang November in Aussicht genommen, während der preussische Landtag erst Mitte Januar 1888 zusammentreten dürfte. Eine Vorlage über die Alters- und Invalidenversorgung der Arbeiter soll mit Sicherheit in der bevorstehenden Reichstags-Session zu erwarten sein. Von größeren Vorlagen für den Landtag verläutet noch nichts.

* **Die Weihe der Fahnen für die neuen Truppentheile** sollzog sich vorgeiern im Marmoralle des Potsdamer Stadtschlösses. Prinz Wilhelm vertrat den Kaiser. Die Kaiserin und die anderen Mit-

glieder des Königshauses, sowie alle übrigen geladenen Gäste wohnten der Feier bei, welche programmäßig verlief. An die Feter schloß sich ein Frühstück im Bronzesaale an, woran 120 Personen theilnahmen. Die neuen Fahnen wurden durch die Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments mit Musik nach dem Exerzierhause gebracht, wo sie von den Regiments-Commandeuren übernommen wurden.

* **Das orientalische Seminar** in Berlin findet lebhaften Zuspruch. Die Meldungen laufen, wie der „Magdeb. Ztg.“ geschrieben wird, so zahlreich ein, daß ein Theil der Bewerber sich auf einen abschlägigen Bescheid des Aufnahmeamtes gefaßt machen muß. Die Zahl der Theilnehmer an den einzelnen Curfen soll in der Regel 12 nicht übersteigen.

* **Eine Vereinigung der Branntweinbrenner** zu möglichst vortheilhafter Verwerthung ihres Productes, ein Privat-Monopol, wird geplant und die nöthigen Vorarbeiten befinden sich, wie aus Berlin gemeldet wird, in vollem Gange. Der „Verein der deutschen Spiritus-Fabrikanten“ versendet ein Flugblatt in den Tagen bis zum 20. d. Mts., welches dazu bestimmt ist, die Vortheile der Coalition den Brennern zu erläutern. Darin heißt es u. A.: „Die Gesellschaft hat bei ihren Calculationen das zu festem Preise abzunehmende Quantum nach dem wahrscheinlichen zukünftigen Trinksconum in Deutschland berechnet. Sie ist vorsichtig gewesen und hat diesen Consum knapp taxirt. In dem angenommenen Trinksconum ist nicht enthalten der Consum für gewerbliche Zwecke, der Consum an denaturirtem Spiritus. Auch diesen Inlandsmarkt beherrscht die Gesellschaft völlig; sie hat den Preis in der Hand. Sie wird ihn niedrig halten müssen, um den Consum in Brennspiritus zc. möglichst zu steigern; es wird aber nicht notwendig sein, ihn bis auf das Niveau des Weltmarktes herabzubringen. Erst für den Rest wird der Weltmarktpreis zur Geltung kommen und für diesen darf man sich keinen Illusionen hingeben. Die sich vollziehende Consum-Einschränkung weist eine große Menge Spiritus auf den Weltmarkt, die nur unterzubringen ist, wenn Rußland verdrängt wird. Rußlands Spiritus-Export ist am Ende, wenn die Gesellschaft zu Stande kommt. Die Gesellschaft wird den Inlandspreis hochhalten, und sie thut dies, indem sie den Brennern 70 resp. 60 Mk. fest für den Inlandsconsum bietet. Auf das Ausland wird sie den Ueberfluß werfen zu jedem Preise, denn der Spiritus muß untergebracht werden.“ Ob der Plan gelingen wird, muß die nächste Zeit lehren. Die Schwierigkeit, meint die „Köln. Ztg.“, wird hauptsächlich darin liegen, daß die Sache nur dann Erfolg haben kann, wenn fast die gesammte Production in die Hände der Vereinigung gelangt, also die große Mehrzahl der Brenner sich dem Bunde anschließt. Und das dürfte so einfach nicht sein. — Das Zustandekommen der Spiritusmonopolbank scheint gesichert. Personen, die der Gründung nahestehen, halten es bereits für feststehend, daß nicht nur die ganz überwiegende Mehrzahl der Brenner — und das befristeten bereits die Berichte aus den Provinzen — sondern auch eine genügende Zahl der Raffineure der Gesellschaft beitreten wird.

* **Bei dem 5. allgemeinen deutschen Handwerkertag**, welcher in Dortmund versammelt war, hielt der frühere Reichstags-Abgeordnete Freiherr v. Schorlemer-Alst, welcher Ehrenmitglied des Handwerker-Bundes ist, die Hauptrede, und zwar für die Einführung der Zwangs-Innung. Zu dem ersten Punkte der eigentlichen Tagesordnung: „Die allgemeine deutsche Handwerkerbewegung, deren bisherige Erfolge und ihre Ziele“, hatte Euler (Densberg) das Referat und Möller (Dortmund) das Correferat übernommen. Während Ersierer sich gleichfalls für die obligatorische Innung, für den Befähigungs-Nachweis zc. aussprach, gab der Letztere seiner Rede einen politischen Anstrich, indem er die Verdienste der Conservativen und der Centrumpartei um die Handwerkerpreis. Als zweiter Correferent sprach Heintze (Hannover), welcher eine Resolution in Vorschlag brachte, in der die Gründung von Innungen als bestes Mittel zur Erreichung des Zieles der Bestrebungen des Handwerker-Bundes, der obligatorischen Innung, befürwortet und der Eintritt in den Handwerker-Bund allen Handwerkern empfohlen wird. Die Resolution wurde angenommen. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Vorlage der Reichsregierung (nunmehrige Gesetzesnovelle), das Innungswesen betreffend, und die Anträge der Reichstags-Fractionen der Centrums-, conservativen und freiconservativen Partei, betreffend a. den gewerblichen Befähigungs-Nachweis, b. das Innungswesen und die §§. 100 e und 100 f. Der Referent, Reichstags-Abgeordneter Diehl, befürwortet den Befähigungs-Nachweis und die Meisterprüfung, sowie die Beseitigung der im §. 100 e vorgesehenen discretionären Vollmacht. Auch hierzu wurde eine Resolution angenommen, welche den Befähigungs-Nachweis als einziges Hilfsmittel gegen „capitalistische Schwindel-Concurrenz“ und „verderbliches Pflückerthum“ empfiehlt. In diesem Sinne soll an den Reichstag petitionirt werden. Der Handwerkertag beschloß ferner, den Central-Vorstand des „Allgemeinen deutschen Handwerker-Bundes“ zu beauftragen, beim Reichstanzler wie beim Reichstage dahin vortheilig zu werden, daß die baldige Einführung einer gesetzlichen eingehenden Legitimation für alle unselbstständigen Handwerks-gesellen und gewerblichen Arbeiter ohne Unterschied des Alters als eine dringende Nothwendigkeit durchzuführen sei. Bis zur Erreichung dieses Zieles sind die Versuche, durch freiwillige Legitimationspapiere (Innungs- und Vereinsbücher) den gewerblichen Arbeitern die Möglichkeit eines guten Berufsausweises zu bieten, anzuerkennen und zu unterstützen. Ferner beauftragt der Handwerkertag den Central-Vorstand: beim Bundesrath zu beantragen, daß Musterreisende, welche von Privaten zu Privaten gehen und an diese Waaren verkaufen, auf gleiche Stufe mit gewöhnlichen Hausirern gestellt werden. Bezüglich des Hausirerwerbes, der Wanderlager und Wander-Auctionen und Abzahlungs-Bozars soll er den Erlaß beschränkender Bestimmungen erstreben. Längere Auseinandersetzungen brachte auch der folgende Gegenstand: Submissionswesen und Bauwuchsel. Es wurde anerkannt, daß unter den augenblicklichen Verhältnissen das

Submissionswesen nicht zu befechtigen sei, doch wurden Grundzüge aufgestellt, nach denen es abgeändert werden müsse, um die schädliche Wirkung abzumildern. Bezüglich der „Gefängnis-Arbeit“ wurden neue Beschlüsse nicht gefasst, da die Beschwerden der Handwerker in dieser Beziehung noch keine Erledigung gefunden. Herr Hilfer (Witten) hielt die Aufhebung der Militär-Werkstätten und die Anfertigung der Bedürfnisse des Militärs, soweit thunlich, in Gefängnissen für erstrebenswert. Zum Herbstzuge nahen der Handwerkerlag einen Antrag an, daß da, wo Zinnungs-Herbergen noch nicht bestehen, die katholischen Gesellenvereine und die Herbergen zur Heimath zu benutzen seien.

* **Die Bekräftigung der Denkmäler der Krieger-Grabstätten** auf den Schlachtfeldern von Metz hat am 18. August durch Mitglieder der Kriegervereine aus Sachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein programmäßig stattgefunden. An den Kaiser und den König von Sachsen wurden Huldigungs-Telegramme abgefaßt.

* **Ein Congreß der deutschen Socialisten** scheint nach der „Post“ gegenwärtig in Zürich stattzufinden. Die Abgeordneten Singer und Grillenberger sind dort bereits eingetroffen, andere werden erwartet.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In Wien ist die Stimmung gegenüber dem Prinzen von Coburg sehr unfreundlich. Die Organe des auswärtigen Amtes tabeln das Auftreten des Fürsten. Derselbe sei übel beraten, wenn er sich von der Grundlage der Verträge immer weiter entferne. Das „Fremdenblatt“ erklärt, die vom Prinzen von Coburg und seinen Rathgebern eingeschlagene Richtung könne unmöglich als eine glückliche bezeichnet werden. Der Prinz befinde sich heute, die Nichtigkeit der aus Bulgarien kommenden Meldungen vorausgesetzt, auf entschiedener reolutionärem Boden und im Kampfe mit dem bestehenden internationalen Rechtszustande. Das Vorgehen des Prinzen könne von keiner Macht in irgend einer Weise anerkannt werden. Dasselbe sei im Interesse der gedehlichen Entwicklung der bulgarischen Verhältnisse auf das Tiefste zu beklagen und habe allenthalben scharfe Verurtheilung gefunden. Auf diesem bedauerlichen Wege werde die bulgarische Selbstständigkeit gewiß nicht gefördert werden. Dasselbe Blatt bemerkt anderweitigen Meldungen gegenüber, das Consular-Corps habe bei dem Empfang des Prinzen in Ruschuk weder gesagt noch sei es irgendwie aufgetreten, es habe überhaupt die ähnerste Zurückhaltung beobachtet. Die „Presse“ meint, daß der Ehrgeiz des Coburgers größer sei als seine Einsicht und Besonnenheit und nennt sein Auftreten eine Politik des Unbewußten. — Nach Meldungen der „N. Fr. Pr.“ aus Sofia soll der deutsche Consul den Auftrag erhalten haben, den diplomatischen Verkehr mit der bulgarischen Regierung wegen des Regierungs-Antrittes des Prinzen von Coburg abzubrechen. — Nach dem letzten ärztlichen Bulletin über das Befinden der geistig erkrankten Herzogin von Cumberland war das körperliche Befinden ein völlig befriedigendes; auch die psychische Besserung nahm ihren ungehinderten Fortgang. — Die böhmische Statthalterei hatte dem „Deutschen Turnverein“ und der Turnerverbindung „Lafelrunde“ in Röniginhof die Vornahme von Sammlungen zur Erbauung einer deutschen Turnhalle daselbst verboten. Der letztere dieser beiden Vereine gegen dieses Verbot an das Ministerium des Innern eingebrachten Beschwerde wurde vollinhaltlich stattgegeben. Das Verbot der Statthalterei wurde, als den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprechend, aufgehoben und die Sammlung gestattet.

* **Frankreich.** Um die Einübung der Recruten für die Cavallerie, welche für den 30. October einberufen sind, zu beschleunigen, hat der Kriegsminister befohlen, daß in 17 verschiedenen Cavallerie-Garnisonen eine zweite Reitschule eingerichtet werden soll. — Bei einem Bankette der Pariser Spielwaaren-Fabrikanten am Donnerstag hielt der Minister-Präsident Rouvier eine Rede, in der er die Umstände erinnerte, unter denen das Cabinet gebildet worden ist und an die von dem Cabinet beabsichtigten und bereits ausgeführten Reformen. Rouvier wies entschieden den Vorwurf zurück, daß die Monarchisten sich in die Action der Regierung hineinbrängen, und versicherte, die Regierung habe sich nach keiner Seite hin engagirt und empfangen von Niemanden Rathschläge oder Inspirationen. Der Zutritt zu der jetzigen Kammer-Majorität siehe sowohl allen alten Republikanern, von welchen die Regierung kein Aufgeben ihrer Grundzüge verlange, als auch Denjenigen offen, welche ohne Hintergedanken die Republik acceptiren und der Majorität angehören wollen. Die Republik sei stark genug, daß sie von Niemanden etwas zu fürchten brauche. Die Regierung sehe auch über allen Parteien, wie über allen Persönlichkeiten. Eine Gefahr würde nur in einer solchen Politik liegen, welche Spaltungen hervorriefe, die so tief gingen, daß es nicht mehr möglich wäre, die französische Einheit wiederzufinden an dem Tage, an welchem es nothwendig würde, an die ganze Lebenskraft des Landes zu appelliren. Rouvier schloß mit den Worten: „Man kann in der Regierung Denjenigen keinen Platz einräumen, welche sich als Feinde der Republik bekennen; wir sind aber eine wohlwollende Regierung, nicht eine Regierung des Kampfes; wir möchten daher bei der Feter des Jahres 1789 alle Franzosen auf dem Boden der republikanischen Institutionen versöhnt sehen. Dies ist unser einziger Wunsch!“

* **Belgien.** Am 15. d. M. wurde in Brügge ein Fest zur Erinnerung an die Kämpfe der blänischen Communen gegen die Herrschafts-Ansprüche Philipps des Schönen von Frankreich und zu Ehren der beiden Brügger Helden jener Zeit, der Juntmister De Coutine und Breydel, begangen, bei welchem König Leopold eine Rede hielt, in welcher er von Neuem die Nothwendigkeit der allgemeinen Dienstpflcht betonte.

* **Großbritannien.** Im Oberhause beantragte Lord Denman die zweite Lesung einer Bill zur Einschränkung der im Parla ment gehaltenen Reden und zwar der von Mitgliedern, welche den Rang eines Geheimrathes bekleiden, auf eine Stunde und der gewöhnlichen Mitglieder irgend eines der beiden Häuser auf eine Viertelstunde. Wenn die Redezeit verkürzt ist, soll der Secretär des Hauses dies durch Klappen einer Glocke andeuten. Der mehr wie seltsame Antrag wurde ohne Erörterung oder Abstimmung verworfen. — Der offizielle Bericht über die Flottenmanöver auf der Südküste Englands bestätigt, daß trotz seiner colossalen Panzerflotte England gerade an denjenigen Stellen verwundbar ist, die man am besten geschützt glaubte. Auch hat sich herausgestellt, daß die Gefährlichkeit der Torpedoboote weit überschätzt worden ist. — In Cowes auf der Insel Wight nahm man unlängst eine Französin fest unter der Beschuldigung, sie habe Dynamit in ihrem Besitz. Die Fremde bestritt dies und gab im Verhör zu Protocoll, der bei ihr gefundene Stoff sei Thon für Modellirungszwecke. Sie ist eine Gouvernante und wohnt in Rouen wie in Paris. Da sie lebend, sei ihr eine kurze Seereise verordnet worden, und sie sei folglich von Havre nach Southampton gereist und von letzterem Orte hätte sie einen Ausflug nach der Insel Wight gemacht. Da das Urtheil der Sachverständigen die Angabe der Französin bezüglich des angeblichen Dynamits bestätigte, wurde sie nach mehrtägiger Haft als unschuldig wieder entlassen.

* **Bulgarien.** Der junge Fürst strömt über vor Freude über die Huldigungen, welche ihm seitens der Bevölkerung entgegengebracht werden. Aus Kajanlik richtete er nach dem „B. T.“ an einen hochgestellten Freund seines verstorbenen Vaters in Deutschland folgendes Telegramm: „Ich bin glücklich, Ihrem Rathe, ungekümmt die Reise nach Bulgarien anzutreten, gefolgt zu sein. Der Empfang war überherzlich und rezend. Die Leute sind sehr brav.“ Bis jetzt scheint denn auch Alles glatt verlaufen zu sein. Was aber einen Schatten auf den Triumphzug Ferdinands I. wirft, ist die Thatfache, daß die maßgebenden Mächte einig sind in der Mißbilligung seines Vorgehens, weil sie darin eine flagrannte Verletzung bestehender Abmachungen erblicken. Demgegenüber fehlt es auch nicht an Verleugern, den Coburger gegen den Vorwurf zu verteidigen, als habe er ohne Rücksicht auf den Berliner Vertrag gehandelt, indem er in Bulgarien einzog und sein bekanntes Manifest erließ. Die „Agence Havas“ z. B. veröffentlicht folgendes Communiqué aus Sofia: „Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagte in ihrem letzten Artikel, der Prinz von Coburg habe in der Proclamation an sein Volk weder des Sultans noch der Mächte gedacht, und daß dieser Grund zu glauben veranlasse, der Prinz denke an die Unabhängigkeit Bulgariens. Diese Interpretation ist eine irrige. Der Prinz hat vor seiner Reise nach Bulgarien den Mächten Aufklärungen über sein Verhalten gegeben und sofort nach seiner Landung in Widbin dem Sultan telegraphisch seine Huldigung dargebracht und ihn seiner Treue und Loyalität versichert. In den hiesigen Regierungskreisen stellt man jede Unabhängigkeitsidee absolut in Abrede; die Führer der bulgarischen Nation rechnen im Gegentheil auf die Sympathien der Mächte, welche den Frieden wünschen, weil sie dafür halten, daß die Wahl des Prinzen von Coburg das ernsteste Unterpfand für den Abschluß der bulgarischen Krise ist.“ Ob sie sich nicht täuschen?

* **Rußland.** Zur bulgarischen Angelegenheit nimmt das „Journal de St. Petersburg“ wiederum das Wort und sagt, die Proclamation des Prinzen Ferdinand an die Sobranje könne als offenkundiger Trost, als eine Aufforderung an die Bulgaren angesehen werden, sich über alle Verpflichtungen hinwegzusetzen. Bezüglich des Artikels der „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt das Journal: „Derselbe ist klar, durchaus correct und kann uns in keiner Weise überraschen. Wir erwarteten Solches von dem Berliner Blatte, verharren auch bei unserer Ansicht, daß die Haltung des Prinzen von allen Regierungen ebenso beurtheilt werden wird. Der Prinz scheint sich Rechnung davon abgelegt zu haben, daß der Bruch mit dem öffentlichen Rechte ein vollendeter ist, und er geht, wie wollen nicht sagen, mit Entschlossenheit, sondern mit Ueberstürzung und blind die Wege des Abenteuers weiter.“ — Die „Moskauer Zeitung“ fordert die Regierung zu energischen Schritten bezüglich Bulgariens auf. Eine Occupation Bulgariens sei einstweilen nicht erforderlich, es genüge, der Pforte, die eine zweideutige Rolle spiele, zu erklären, daß sie selber, wenn sie die Ordnung in Bulgarien und Ostrumelien auf der genannten Grundlage des Berliner Vertrages nicht wiederherstelle, von Rußland für die Verletzung des Vertrages durch den Prinzen von Coburg verantwortlich gemacht werden könne.

R E C L A M E N .

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Zahlreiche Fälschungen und Nachahmungen der so allgemein beliebten und als bestes, angenehmes und dabei unschädliches Abführmittel bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind in der letzten Zeit constatirt und Bestrafungen wegen Marken schutz-Verletzung und Betrug auch theilweise schon erfolgt. Es gibt eine ganze Anzahl Verkäufer, welche früher das ächte Präparat geführt, jetzt aber dasselbe verdächtigen und ihr eigenes Fabrikat an den Mann zu bringen suchen. Das Publikum kann deshalb nicht vorichtig genug im Ankauf der Schweizerpillen sein. Man achte stets auf die Etiquette, welche das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt. (Man.-No. 9500.)

Karlsbader Oblaten in Cartons empfiehlt zu Geburtstagen und Gelegenheits-Geschenken Carl Bayer, Kirchgasse 19.

Druck und Verlag der B. Schellw'berg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 20. August Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben. Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, unter allen Umständen **unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt. Der Cur-Director: F. Heyl

Sonnenberger Kirchweihfest.

„Nassauer Hof“.

Bei Gelegenheit der morgen Sonntag stattfindenden Kirchweih erlaube mir, einem verehrlichen Publikum mein Haus auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Von Nachmittags 3 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Achtungsvoll

7392 **Jac. Stengel, „Nassauer Hof“.**

Sonnenberger Kirchweih.

Beste Weiß- und Rothweine, selbstgekelterten Aepfelwein, feines Lagerbier, ländliche Speisen, großer, schattiger Garten, Regelpahn und Tanz-Vergnügen im **„Kaiser Adolph“**, in nächster Nähe der Burg.

Heute Samstag Abend: Metzelsuppe, frische Wurst. 7386

Kirchweihfest zu Naurod.

Sonntag den 21. und Montag den 22. August findet das Kirchweihfest statt. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Alle Freunde und Gönner sind auf's Höflichste eingeladen von dem **Kellerslopfen Wirth** Becht, „Zum Hirsch“.

Apotheker **Hofers** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und **Reconvalescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Drg.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Frische Kieler Bückinge

7389

soeben eingetroffen. **P. Freiher, Rheinstraße 55.**

3 Oehost vorzüglichen Aepfelwein bei **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.** 372

Sofort Geisberg hat noch Milch pro Liter 20 Pf. abzugeben und bittet, Offerten bei Herrn Hofgärtner **Stephan Hoffmann, Kleine Burgstraße, niederzulegen.** 7176

Kartoffeln, gelbe 45 Pf., rosa 43 Pf. Schwalbstr. 71. 7216

Nachahmungen sind erntemlich an dem Metallapfelverschluss ohne den Namen „Paul Hahn“.

! Seit 16 Jahren bewährt! Spitzwegerich = Saft,

1871 vom k. b. Obermedicinal-Collegium in München geprüft, normirt und genehmigt, vorzüglich wirkendes Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Husten, Catarrh u. dergl. Zu beziehen von **Paul Hahn in Dettelbach am Main.**

Allein echt zu haben à Flacon 55, 110 und 165 Pfg.*

General-Depot: **A. Berling, große Burgstraße 12, Wiesbaden; Mainz: C. Kopp Nachf., Steingasse 19.**

*) Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt. 6



HANDELS-MARKE

Aelteste Römer-Quelle.

Natürliches Mineral-Wasser.

Tafelwasser ersten Ranges.

Ausgezeichnet durch das günstige Verhältnis seiner Bestandtheile, von medicinischen Autoritäten als hygienisches Getränk vielfach empfohlen.

Inhaber: **Thyssen & Co.**

Tönnisstein bei Brohl a. Rh.

Industrie für Kohlensäure und natürliches Mineralwasser.

Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht.

Kohlen.

Ofen- und Herd-, Ruß- und Stückkohlen aus den bestbelobtesten Bechen des Ruhrgebietes, sowie **Kohlscheider Würfelkohlen** von bekannter Güte, welche in Folge größerer Abschlässe regelmäßig bezogen werden müssen und wovon täglich Waggons einlaufen, sind sowohl in Waggonladungen (worin sich auch mehrere Bekannte theilen können) als auch in einzelnen Fuhren bis Ende dieses Monats zu den billigen Sommerpreisen zu beziehen und bitte ich verehrliche Abnehmer höflichst, mir ihre werthen Aufträge baldmöglichst zutommen zu lassen.

Wilh. Linnenkohl, 6673 **Ellenbogengasse 15.**

Stückreiche Ofenkohlen,

direct aus einem gedeckten Schiff, per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 14 Mk. 50 Pfg., Rußkohlen per Fuhre 19 Mark empfiehlt **A. Eschbacher.**

Siebrich, den 16. August 1887. 7115

Neuer Incarnat- oder Nothklee,

hochprima, doppelt gereinigte Dualität, bei 6703 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

15 neue, große Photographien, Landschaften aus Taba, zu verkaufen. Näh. Dambachtal 4. 7397

Wegen Wegzug ein sehr gutes Piano zu verkaufen Wörthstraße 1, II. 5934

Ein gebrauchtes Kanape, ein Tisch, einige Stühle, ein Schellenzug umzugs halber zu verkaufen Bleichstraße 6, I. 7384

Zwei Sopha's und zwei neue Betten (à 54 Mt.) abzugeben II. Schwalbacherstraße 9, Barterre. 7217

Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 21872

Eine Balkenwaage von 6 Ctr. Tragkraft sehr billig zu verkaufen Adolphstraße 3, Hinterhaus. 7396

Meine vollständige Laden-Einrichtung nebst schönem Firmenschild ist zu verkaufen. 5036

A. Mollier, Goldgasse 21.

Kelter nebst **Mühle**, fast noch neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im „Erbprinz“. 6609

Erkerscheibe,

Mtr. 2,80 hoch, Mtr. 1,22 breit, billig zu verkaufen. J. C. Keiper. 6574

Eine fast neue **Waler-Staffelei** mit Stellschrauben wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6678

Oleander, drei schöne, sind zu verkaufen Seidbergstraße 19. 4681

Unterricht.

Ein junger Kaufmann wünscht gründlichen Repetitions-Unterricht in der französischen Sprache zu nehmen. Gef. Offerten unter „Unterricht“ mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 7327

Während der bevorstehenden 6wöchentlichen Ferien halte ich wie in den vorhergehenden Jahren für die Schüler der höheren Schulen einen **Arbeits-Cursus** ab (täglich 2 Stunden). Anmeldungen Jahnstraße 20, 1 Tr.

Const. Stephan,

ordentl. Lehrer an der städt. Realschule. 6635
Ein stud. math. sucht Beschäftigung in Mathematik und neueren Sprachen. Offerten unter **A. W. 3** an die Exped. 7201
Spanisch und **Italienisch** wird in bester Aussprache gelehrt. Näh. Exped. 5677

Buchführung. Unterricht wird ertl. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Gatten und Vater, den Flaschenbierhändler

August Krumholz,

von seinem langen, mit Geduld ertragenem Leiden, wohl- versehen mit den heil. Sterbesacramenten der röm.-kath. Kirche, durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Wittwe: **Sophie Krumholz** und **Kind.**

Die Beerdigung findet **heute Samstag** den 20. August Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 7426

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Nachmittags 2 Uhr unser liebes, einziges Söhnchen, **Max**, im zarten Alter von 5½ Jahren nach nur 2tägigem schwerem Leiden verschieden ist.

Die tieftrauernden Eltern:

Heinrich Mende und Frau.

Wiesbaden, den 19. August 1887. 7415

Die Beerdigung findet **Countag** Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 22, aus statt.

Dankagung.

Für die sehr zahlreichen Beweise der innigsten Theilnahme des durch das Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres theuren Vaters, Schwieger-sohnes, Schwagers und Onkels erlittenen herben Verlustes, des Ober-Garderobiers am Königl. Theater

Herrn Paul Scholz,

sagen wir für die überaus reiche Blumenspende, den verehrl. Mitgliedern des Königl. Theaters, sowie allen Denen, die ihn auf seinem letzten Gange begleiteten, unseren besten Dank.

Ebenso Herrn Decanats-Verwalter Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede, sowie dem Herrn Ober-Regisseur C. Schultes für seinen, dem Dahingeschiedenen in warmen Worten ausgesprochenen Nachruf, welcher so recht die **Biederkeit** und **Pflicht-treue** des nur zu früh sanft Entschlafenen schilderte, unseren herzlichsten Dank.

Auch sei den drei Brüdern für ihre wahre, aufopfernde Pflege unser aufrichtigster Dank dargebracht.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
7007 **Friedrich Scholz.**

Herzlichsten Dank

allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter.

Im Namen der Hinterbliebenen:

7046

Carl Hexamer.

Verloren, gefunden etc.

Eine arme Frau von hier hat ihr **Vortemonnaie**, enthaltend 5 Mark und 1 Brodmark, auf dem Markte verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung kleine Dohheimerstraße 5 bei Frau **Schneider** abzugeben. Die Verliererin hat einen lahmen Mann und 5 Kinder. 7454

Verloren eine **Elfenbein-Rose** (Brosche) von der Herrngartenstraße nach dem Neroberg. Abzugeben beim **Portier** in den „**Vier Jahreszeiten**“. 7378

Bisittartenasche mit Karte und Photogr. verloren. Gegen Belohn. abzugeb. bei **P. Wiellisch**, Coiffeur, Faulbrstr. 3. 7379

Am Sonntag wurde ein **silbernes Armband** gefunden. Näh. **Stiftstraße 12**. 7383

Zwei **Schlüssel** gefunden. Abzuholen Schachtstraße 17. 7414

Ein junger, großer, schwarzer **Hund** (Weibchen) ist zuge- laufen Kellerstraße 7. 7445

Ein nuss. Ausziehtisch (12 Personen) für 48 M., eine Salon-Hängelampe (Goldbronze), zarmig, für 22 M. wegzugehalber zu verkaufen. Näh. Exped. 7008

Ein kleines Brodgetell, neu, eine schöne Theke, 4 1/2 Mtr. lang, mit eichener Platte, sind billig zu verkaufen. N. Exp. 5250

Ein noch neuer, weißer Porzellanofen billig zu verkaufen Grubweg 15. 7290

Einmach-Kästchen und -Gläser zu verk. Kellerstr. 3. 7402

Eine englische, hellbraune Stute, gesund, Offizierspferd, elegante Figur, 11 jährig, 1,72 Mtr. hoch, steht preiswerth zu verkaufen. (M.-No. 18821) 92 Gensdarmenrie-Kaserne, Mainz.

Eine junge, echte Ulmer Dogge, ausgezeichnete Eigenschaften, Wegzug halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7246

Louis! Kehre zum Vater zurück; es wird Dir Alles verziehen! 7466

Ein Kind wird in gute Pflege genommen bei Fr. Scheurer, Schwalbacherstraße 33. 7377

Immobilien, Capitalien etc.

Mehrere Häuser mit Vor- und Hintergärten in fein. Lage, gut rent., zu verk. durch M. Linz, Mauergasse 12. 6876

Haus mit Thorf., großem Hofraum in bester Lage hier, geeignet für jeden Handwerker, welches 3 schöne Zimmer, Zubeh. und Abgaben vollst. frei rentirt, ist unter den günstig. Bed. mit 3-5000 M. Anzahl. zu verk. Ernstl. Off. unt. A. Z. 202 an die Exp. erb. 7293

Ein gut gelegenes Haus m. Thorfahrt u. Hofraum, zu jedem Geschäft geeignet, zu verk. d. M. Linz, Mauerg. 12. 6874

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparkes gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Ein Geschäftshaus in sehr guter Geschäftslage mit Läden zu verkaufen durch M. Linz, Mauergasse 12. 6875

Schöne Villa mit schattigem Garten in der Nähe des Curh. preisw. zu verk. durch M. Linz, Mauergasse 12. 6875



Die seit einer Reihe von Jahren von mir betriebene

Fluß- & Seefisch-Handlung

hier am Blase, Mauergasse 3/5, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand mit und ohne Wohnhaus verkauft werden. Georg Krentzlin, Königl. Hoflieferant. 7469

27,000 M. auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 7365

Restaufschilling von 5000 M. gesucht. N. Exped. 7134

26,000 Mark (die Hälfte der selbstgerichtlichen Taxe) zu 4 1/2 pSt. auf 1. October zu leihen gesucht. Näh. Exp. 7338

38-40,000 M. als 1. Hypothek auf ein rentables Geschäftshaus dahier (Eckhaus) vom Selbstdarleiber gesucht. Matter verboten. Off. unter St. W. 2 an die Exp. 7419

Restaufschilling, 27,000 M., zu cediren. N. Exp. 7365

30-50,000 M. bei mindestens doppelter Sicherheit zum 1. Januar 1888 aus erster Hand auf Hypothek auszulieihen. Offerten unter D. K. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6497

60-70,000 M., 30-50,000 M. auf 1. Hyp. und 12-15,000 M., sowie 20-25,000 M. auf 2. Hyp. auszulieihen durch M. Linz, Mauergasse 12. 6873

12-16,000 M. auf 2. Hypothek auszul. N. Exp. 7365

Heirath.

Ein junger Mediziner sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame behufs späterer Verehelichung. Offerten mit Photographie und Angabe der Verhältnisse sub U. V. postlagernd Wiesbaden. Discretion Ehrensache. 7406

Marie!!

Liebst Du noch ein kleineres Wesen als mich? Ach! Lieber Theodor Z...r. 7407

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Schweizerin (Canton de Vaud), bisher als Bonne thätig, mit Hausarbeit vertraut, sucht Stelle als fein. Hausmädchen per September oder October. Näh. Auskunft ertheilt

Ritter's Bureau, Launusstraße 45, Laden. 7202

Ein Fräulein von nicht unvortheilhaftem Aeußern und repräsentabler Erscheinung sucht Stellung in einem hiesigen Confectionsgeschäft, gleichviel welcher Branche. Eintritt, wenn möglich, sofort. Gef. Off. sub R. P. 5 an die Exp. 5890

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauergasse 5, 3 Stiegen hoch. 7461

Empfehle Köchinnen und Zimmermädchen jeder Branche, Kammerjungfern, Erzieherrinnen, Haushälterinnen und Bonnen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7344

Herrschafstöchlein (Hannoveranerin) mit 3 1/2- und 6jähr. Beugn. sucht Stelle d. Dörner's B., Friedrichstr. 36. 7468

Ein gebildetes Mädchen, im Kleidermachen erfahren, wünscht Stelle bei feiner Herrschaft. Näh. Exped. 7298

Mädchen für allein empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7344

Stellen suchen Mädchen, welche etwas kochen können und zu allen Hausarb. willig sind, d. Frau Schug, Hochstraße 6. 7084

Ein gebildetes Fräulein sucht in einem feinen Hause Stellung. Dasselbe ist in Putz, Schneidern und allen sonstigen Arbeiten bewandert. Gefällige Offerten unter E. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7402

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Wellrichstraße 40, Hth. 7398

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 24, Seitenbau. 7368

Ein junges Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht Stellung, am liebsten neben einen Chef. Offerten unter D. E. 89 an die Exped. erb. 7448

Ein braves, j. Mädchen, welches schon 1 1/2 Jahr hier ist, sucht Stelle. Näh. Neugasse 5, Zimmer No. 11. 7443

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näh. Adlerstraße 11. 7449

Ein anst. Mädchen, in der bürgerl. Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sogleich Stelle. Näh. Schachtstr. 5, 1 St. 7450

Mädchen ges. Alters, das die Küche gründl. versteht, sucht St. für allein, am liebsten in stillem Haushalt. Näh. Köderstraße 12. 7405

Ein unabhängiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Monatstelle. Näh. Exped. 7458

Ein braves, einfaches Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Steingasse 11, Barterre. 7455

Ein j. Mann, welcher die höhere Schule besucht, mit guter Handschrift, i. Beschäftig. N. Exped. 7125

Ein ord. Arbeiter sucht dauernde Beschäft. Näh. Exped. 7351

Gärtner, selbstständig, unverheirathet, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näheres im „Gasthaus zur neuen Post“, Bahnhofstraße. 7463

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte Verkäuferin der Tapissier-Branche wird zu baldigem Eintritt gesucht. Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Offerten unter W. 40 an die Exped. 7388

Confection.

Tüchtige Arbeiterinnen sofort für dauernd gesucht
Marktstraße 27, I. 7464

Für mein Buz-Geschäft suche ich ein **Lehrmädchen.**

Adolph Koerwer. 7255

Ein junges Mädchen für ein paar Stunden des Tages über
gesucht kleine Kirchgasse 1, 3 St. 7400

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht
Röderallee 22, Frontspitze. 7452

Zur Aushilfe auf 3-4 Wochen ein Mädchen, das kochen
kann und Hausarbeit willig verrichtet, auf gleich gesucht.
Zu sprechen zwischen 3 und 5 Uhr Louisenstraße 6, I. 7372

Gesucht gegen hohen Lohn eine perfecte **Köchin** gekosteten
Alters und im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, welche geneigt
wäre, eine Dame bei ihrer für den Monat September pro-
jectirten Abreise nach Brasilien zu begleiten resp. bei der-
selben in Dienst zu treten. Das Domicil der Dame befindet
sich in einer Hafenstadt Brasiliens, welche directe und regel-
mäßige Dampfer-Verbindung mit Deutschland unterhält und
in welcher das deutsche Element zahlreich und auch durch ein
Kais. deutsches Consulat vertreten ist. Informationen ertheilt
die Exped. d. Bl. 7144

Köchinnen, feinbürgerliche, tüchtige, im Kochen
bewanderte Mädchen als allein und
Küchenmädchen sucht **Ritter's Bur.,** Taunusstraße 45. 7202

Suche perfecte Hotel- und Restaurationsköchinnen, feinsgl.
Köchinnen, Kellnerinnen, tüchtige Mädchen für allein u. 1 bess.
Kinder mädchen. **Grünberg's Bureau,** Schulgasse 5. 7467

Ein Mädchen, welches melken kann, sofort gesucht.
Näh. Exped. 5694

Ein fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Emserstraße 34. 7223

Ein junges, ordentl. Mädchen auf gleich oder 1. September
gesucht. Näh. Walramstraße 8 im Bäckerladen. 7171

Ein **Hausmädchen** gesucht Kirchgasse 37. 7145

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kinder mädch. u. solche
als Mädchen allein durch Frau **Schug,** Hochstraße 6. 6942

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das alle Hausarbeit
versteht, sofort gesucht Nicolassstraße 24. 7237

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen, mit guten
Zeugnissen versehen, welches kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, Nerostraße 33, 1. Etage. 7280

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf den
1. September gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres
Frankenstraße 14, 1 Stiege hoch. 7336

Ein fleißiges Küchenmädchen gesucht im
„Hotel Alleesaal“. 7361

Gesucht 1 brav., ev. Mädchen zu einer feinen Herrschaft
(kl. Familie) f. häusl. Arb. d. Frau **Schug,** Hochstraße 6. 7184

Ein Mädchen, im Kochen und in Hausarbeit erfahren, wird
nach Geisenheim gesucht; Lohn per Monat 15 Mk. Näh. bei
Luthmann, Kammacher, Marktstraße 22. 7471

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten sofort
gesucht. Näh. Exped. 7395

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Haus-
arbeit tüchtig, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Kirch-
gasse 2, 1. Stod. 7389

Gesucht zum 1. September nach auswärts ein Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann. N. Langgasse 26, Eckladen. 7376

Gesucht

zum 1. October für ein herrschaftliches Haus ein evangelisches,
tüchtiges, feines **Hausmädchen** gekosteten Alters, welches das
Serviren versteht. Offerten mit Zeugnissen einzusenden unter
B. 333 an **W. Roth's** Buchhandlung (Heinr. Lützen-
firchen), Webergasse 11 hier. 7418

Ein braves, fleißiges Mädchen sofort oder per 1. September
gesucht Schulgasse 2, 1. Stod. 7413

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, gesucht Webergasse 16. 7416

Ein in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht
Emserstraße 16. 7434

Ein starkes Mädchen wird in Dienst gesucht. Näh. Exped. 7170
Gesucht ein Hausmädchen, welches bügeln und serviren ver-
steht, Mainzerstraße 22. 7435

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und alle
Hausarbeit versteht, wird gesucht Nicolassstraße 20, Bel-Etage,
Sprechstunde vor 12 Uhr. 7441

Ein gefestetes, anständ. Mädchen, welches gutbürg. kochen kann
und die Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. September in
einen ruhigen Haushalt gesucht. Näh. Adolphstraße 8, B. 7439

Junges Mädchen gesucht Wellrigstraße 26, 1. Stod. 7412

Ein kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn ge-
sucht Kirchgasse 14, Barterre. 7410

Gesucht 2 Haus-, 1 Kinder-, 1 Servirmädchen, 4 Mädchen als
allein, 2 bgl. Köchinnen d. Eichhorn, Schwabacherstr. 55. 7460

Gesucht ein besseres Mädchen zu Kindern, sowie Mädchen
für allein durch **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 7462

Ein kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht
Rheinstraße 42, Barterre. 7472

Hausmädchen in feine, kl. Familie und 1 flottes
mädchen in Fremden-Pension sucht **Ritter's Bureau.** 7202

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36, sucht drei
Kellnerinnen, 20 Mädchen als allein, 2 Herrschafts-Stuben-
mädchen, 1 Schweizer und 1 Küchen-Haushälterin. 7468

Eine gutempfohlene Jungfer im Alter von 22-25 Jahren,
die perfect schneiden und frisiren versteht, wird nach England
gesucht. Adresse: Mrs. **Gubbius,** „Villa Koller“ in
Schwalbach. 7417

Werkführer

gesucht für eine grössere **Mineralwasser-Fabrik.**
Personen, welche in gleicher Stellung oder in Champagner-
Fabriken oder Mineralbrunnen thätig waren und mit dem
**Imprägniren, Abfüllen, Verkorken, Behand-
lung der Korke** etc. durchaus vertraut sind und eine
grössere Anzahl Arbeiter unterweisen können, wollen Offerte
mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und persönlichen Ver-
hältnissen unter Chiffre **N. A. 1063** zur Weiterbef. an
die Annoncen-Expedition von **Haassenstein & Vogler**
in **Frankfurt a. M.** gelangen lassen. Evangelische, ver-
heirathete Bewerber bevorzugt. (H. 64296) 32

Schlossergehülfsen

gesucht **Friedrichstraße 43.** 7133

Ein Schlosser auf dauernd gesucht Michelsberg 9a. 7269

Schlosser gesucht Blatterstraße 10. 7230

Tüchtige Schreiner

gesucht **Dohheimerstraße 33.** 7031

Tücht. Schreiner auf dauernd gef. Dohheimerstraße 9. 7288

Tüchtige Malergehülfsen sucht **J. Maier,** Adolphsallee 6. 7409

Englisch sprechender Wärter für einen nerventranken
Herrn sofort gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 37, II,
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 7370

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836

Ich suche einen Lehrling mit entsprechender Schulbildung.
Karl Wickel, Buchhandlung. 6136

Ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht bei
M. Frorath, Kirchgasse 2c. 7375

Ein braver Junge wird als **Schneider-Lehrling** in ein
feines **Schneider-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 6367

Ein **Regeljunge** gesucht „Bad Nerothal“. 7278

Ein kräftiger **Hausbursche** gesucht.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 7110

Ein kräftiger, fleißiger, junger **Hausbursche** gesucht
Museumstraße 3, Conditorei **A. Saher.** 7399

Ein **Hausbursche** per 1. September gesucht.
Näh. Häfnergasse 2. 7429

Hausbursche gesucht **Abelhaidsstraße 41,** Laden. 7453

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht von
W. Ritzel in **Bierstadt.** 6810

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. October 1887 für 1000 Mt. jährliche Miete Wohnung zum ständigen Aufenthalt, 7 Zimmer, Küche, Mädchenstube, Zubehör, Balkon oder Veranda, im Nerothal oder Elisabethenstraße. Offerten unter **A. 145** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7381

Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, auch außerh. der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **K. 100** postlagernd Wiesbaden erbeten. 7423

Eine alleinlebende Dame aus höheren Ständen sucht eine anständige Wohnung von 2-3 Zimmern, unmöblirt, mit freier Aussicht in das Grüne. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. H. 60** an die Exped. 7421

Angebote:

Adolphstraße 12 im Hinterhaus zwei Zimmer und Küche auf October zu vermieten. Näh. bei Daniel Beckel. 7440

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Frankenstraße 2, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7122

Hellmundstraße 27 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 7374

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer u., zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 7324

Louisenstrasse 17, Part., elegant möbl. Zimmer preiswürdig. 6799

Ludwigstraße 1 ein Dachlogis zum 1. October zu verm. 7126

Mauergasse 13 im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 6993

Moritzstr. 28 ein gr., feinmöbl. Parterre-Zimmer zu vm. 2044

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nicolaststraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 2464

Rheinstraße 87 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Speisekammer u. s. w., und eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 6796

Röderstraße 25, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6783

Römerberg 13 ein schönes, möbl. Zimmer billig zu verm. 7444

Schwalbacherstraße 3 Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Kellertheil (eventuell auch mit Werkstätte) zu vermieten. 7380

Schwalbacherstraße 12, nahe der Rheinstraße, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6963

Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite) ist wegzugshalber der Parterre-Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, sowie Alleinbenutzung eines schattigen Gartens, auf 1. October zu vermieten. 2176

Webergasse 34, in der Nähe des Kochbrunnens, Theaters und Curhauses, möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Kurzwarenladen. 6655

Wilhelmstrasse 8, Part., herrschaftlich möbl. Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer.

Langgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 5981

Wellritzstraße 27 eine Frontspitze von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei Krumholz. 5631

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Wörthstraße 20 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6764

Villa obere Kapellenstraße 62 billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 6969

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1-2 Mansarden und Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Philippabergstraße 23. 5591

Die in meinem Hause Dohheimerstraße 50 im 1. Stock belegene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Keller, ist auf 1. October c. zu vermieten.

W. Weyershäuser, Hellmundstraße 34. 7148

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 1880

Gut möblierte Wohnung, feine Lage, b. Jahresmiete sehr billig. Näh. Exped. 7103

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Möblierte Zimmer mit Pension billig zu vm. Langgasse 3, II. 7316

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 21, III. r. 3242

1-2 Zimmer mit Küche u. Zubehör p. 1. Oct. zu verm. N. E. 7470

Ein großes, schön möbliertes Zimmer in gesunder, freier Lage zu vermieten. Näh. Ecke der Gustav-Adolph- und Platterstraße, 2. Etage links. 5526

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Langgasse 33, 1 Tr. 7137

Fein möbliertes Zimmer auf 1. September zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Parterre. 7307

Gut möbl. Zimmer, auch mit Pension billigt abzugeben Häfnergasse 10, I. 7231

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstr. 15, 2 Treppen. 4011

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenenstraße 11. 7173

Großes gut möbliertes Zimmer auf 1. September zu vermieten Frankenstraße 2, 2. Etage. 6850

Möbliertes, großes Parterre-Zimmer zu vermieten Adolphstraße 8, Parterre. 7385

Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11. 7390

Möbl. Part. Zimmer sofort zu verm. Marktstraße 6. 7406

Ein gr. Parterre-Zimmer mit Nebenraum und Keller an eine einzelne Dame oder einen Herrn zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 7401

Eine möbl. Mansarde für 8 Mt. sofort z. vm. Bleichstraße 8. 7049

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 5294

Laden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345

Ein Laden billig zu vermieten Tannstraße 27. 7465

Restauration Kronenbräu, Häfnergasse 4, Vereinslocal zu vermieten. 7185

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Hirschgraben 26, I. 6064

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6841

Ein auch zwei Arbeiter können billig Kost und Logis erhalten. Näheres Mezgergasse 26 in der Wirthschaft. 7424

Ein Arbeiter erh. Kost u. Loais Hellmundstraße 52, 3 Tr. 6636

Pension Mon-Repos, Frankfurterstrasse 6, am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps, „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Gut empfohlene Pension für 2 Schüler. N. Exp. 6857

Zur Einmachzeit

empfehle mein großes Lager in steinernen Töpfen in allen Größen, sowie große Auswahl in Einmachgläsern mit und ohne Verschluss zu den billigsten Preisen.

Max Krahn,

Glas- und Porzellanhandlung,

25 Wellenstr. 25.

7146

Gelegenheitskauf für Brantleute.

Moritzstr. 38, 2. St., sind vier vollständig neue Zimmer-Einrichtungen — Salon, Wohnzimmer, Herrenzimmer und Schlafzimmer — ganz oder getheilt sofort preiswürdig abzugeben. Die Möbel können Nachmittags von 3 bis 6 Uhr angelesen werden. 6630

6 Stufen eichene Treppe, 2,50 Mtr. lang, zu verkaufen im „Park-Hotel“. 7391

Branne Stute, 8jährig (als Zugpferd), preiswürdig für 300 M. Abreise halber sofort zu verkaufen Echostr. 6. 474

Gutes Arbeitspferd zu verkaufen. August Koch, Langgasse 43. 7394

Foxterrier zu kaufen gesucht Rheinstr. 33, 1. Stock, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7393

Schwarzer Spitz, sehr wachsam und treu, zu verkaufen Lehrstr. 6. 7143

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. August 1887.)

Adler:
Fellner, Jan., Banqu. m. Fr., Wetzlar.
Stahlschmidt Kfm. m. Fr., Arcona.
Neumann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Müller, Kfm. m. Fr., Berlin.
Treugut, Kfm., Reval.
Sunkel, Kfm., Leipzig.
Lucassen, Paris.
Rothen, Kfm., Köln.
Hartung, Kfm., Königsberg.

Hären:
Plahn, Kfm. m. Fr., Wesselbrunn.
Sedragli, Dr. m. Fr., Hamburg.

Belle vue:
Beckmann, Gladbach.
Petersen, Fr., Bremen.

Schwarzer Ross:
v. Langen, Oberst a. D., Kittlitz.
v. Langen, Lieut., Kittlitz.
Küppers, m. Fam., Crefeld.
Dexheimer, Wendelsheim.

Zwei Bücke:
Bünger, Düsseldorf.

Goldener Brann:
Moter, Dr., Beerfelden.

Cölnischer Hof:
Stalzenburg, Fr., Berlin.
Morchell, Rentmstr., Germersheim.
Mark, Bied.

**Wasserheilanstalt
Dietenmühle:**
Wiesel, Fr., Giessen.

Einhorn:
Kamp, Kfm., Höhr.
Kense, Kfm., Hamburg.
Bolle, Kfm., Berlin.
Liétge m. Fr., Braunschweig.
Eischberg m. Fr., Nürnberg.
Levy, Kfm., Stuttgart.
Lasarus, Kfm., Frankfurt.
Sanders, Rent., Stralsund.
Meyer, Bracke.
Dörrstein Kfm., Mannheim.

Englischer Hof:
Lehmann, Kfm., Florenz.
Fariolowsky, Berlin.
Wolf, Hüttenbes., Elisab.-thütte.
Nanels, Bf., Solzen.
Lütten, m. Fr., Crefeld.
Piggott, Fr., London.
Atkins, Fr., London.

Eisenbahn-Hotel:
Emmerich, Kfm. m. Fr., Dorpat.
Runge, Fokb. m. Fr., Berlin.

Engel:
Wolf, Kfm., Berlin.
Laupher, Fr., New-York.
Lockman, Fr., New-York.
de Witt-Lockman, Fr., New-York.
Kampere Fr., New-York.
Klug, m. Fr., Hamburg.
Weisenfeld, Banqu. m. Fr., Nürnberg.
Bertuch, Fr., Dresden.

Grüner Wald:
Imhof, Kfm., Elberfeld.
Rüb, Kfm., Köln.
Monheim, Kfm., Deutz.
Monheim, Kfm., Köln.
Kölb, Fr., Nürnberg.
Kölb, Nürnberg.
Senn, Kfm., Heidesheim.
Hoffmann, Kfm., Aachen.
Theys, Cassel.
Kalbfuss, Kfm., Selb.
Rheins, Kfm., Neuss.
Hertz, Kfm., Köln.
Kretschmann, Kfm., Berlin.
Behrens, Kfm., Hanau.
Monheim, Apoth., Gemünd.
Brun, m. Fr., Paris.
Lampa, Kfm., Nürnberg.
Mex, pract. Zahnarzt, Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:
Sieburg, Hamburg.
Kromm, Hamburg.
Koglin, Stettin.
Steite, Kfm. m. Fr., Kiel.
Peiler, Kfm., Düsseldorf.
Wippel, Kfm., Düsseldorf.
Schweinfurt, Rent., Wies och.

Vier Jahreszeiten:
Adams Advocat, New-York.
Tyrer, Paris.
v. n. Gennep, m. Fam., Haag.
Steenebrügge, Kfm., Aachen.
Wiegmann, m. Fr., Amsterdam.
Wiegmann, Amsterdam.

Kaiserbad:
Eben-Bauditten, Rittergutsbes. m. Fam., Bauditten.
Wachter, Fr. Rent., London.
Latie, Ingen., Besancon.

Goldene Kette:
Pulvermüller, Bauunternehmer, Hildburghausen.
Talfang.
Göthmann, Kfm., Talfang.

Goldenes Kreuz:
Kessel, m. Eckel, Windesheim.
Weghorn, Pfarrer, Mittelbach.
Bohm, Frankfurt.
Fehl, Kfm., Schlöchtern.
Strube, m. Sohn, Paris.
Blosen, Rechtsanw., Elberfeld.

Goldene Krone:
Friedenhain, Kfm., Schweinfurt.
Eischberg, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Weisse Lilien:
Gottlieb, Brauereibes., Oberstein.

Nassauer Hof:
Rosenberg, New-York.
Conger, Lord m. B-d, St. Clare.
Wilson, Ohio.
Wilson, Fr., Ohio.
Wilson, Fr., Ohio.
Stone, Fr., Ohio.
Hill, 2 Frs., England.
Stuart, 2 Frs., England.
Fichler, m. Fam., Leyden.

Curanstalt Nerothal:
Fellner, Stud., Frankfurt.
Fellner, Frankfurt.

Nonnenhof:
Friedrich, Kfm., Trier.
Hoye, Kfm., Hamburg.
Stockhuyzen, Amsterdam.
Meyer, Pastor, Bäderoth.
Haenel Pastor, Honrath.
Thierbach, Kfm., Blankeuheim.
Rosenow, Rechtsanw. m. Fam., Stulm.

Axelstitz m. Fam., Schweden.
Pigler, Fr. m. Tocht., Leipzig.
Tine, Amtsricht., Heineberg.
Tine, Beckingen.
Tenchard, Rent., London.
Schatzler, Stud., Erlangen.
Meitzner, Apoth. m. Fr., Heilbronn.
Rose, Kfm., Düsseldorf.
Wilde, Kfm. m. Fr., Köln.
Loch, Kfm., Stuttgart.

Hotel du Nord:
Papafova, Graf m. Fr., Padowa.
Harvey, London.
Cartwright, New-York.

Hotel St. Petersburg:
v. Struve, Excell. Russ. Minister m. Fam. u. Bed., Washington.
Stavart, Brüssel.
Doebner, Kfm., Hamburg.

Rhein-Hotel:
Bailey, Kfm. m. Fr., London.
Drouillard, Fr., New-York.
Kirkmann, Fr., New-York.
Hall, Fr., New-York.
Burns, New-York.
Miller, Rent., Cincinnati.
Cunich, Rent. m. Sohn, Schwerin.
Riemcke, Fr. m. Tocht., Hamburg.
Goldstein, Rent. m. Fr., Paris.
Flemming, Fr. m. 2 Söhnen, Wisnar.

Thiemann, Kfm. m. Fr., Bremen.
Stern, Rent. m. Sohn, Schwerin.
Howell, Kfm. m. Fr., Westminster.
Russel, Rent. m. Fr., London.
Spencer, Fabrikbes. m. Fr., Greenwich.
Metz, Fabrikbes. m. Fr., Basel.
Richard, Kfm. m. Fr., Bonn.

Hotel Rheinstein:
Netsch, Fr. Apoth. m. 2 Kindern, Speyer.
Kamp, Fr., Würzstadt.

Rose:
v. Pampus, Fr., Coblenz.
Strauss, Fr., Coblenz.
Unwin, London.
Michaelles, m. Fr., Hamburg.
Muehall-Viebrook, Kiel.

Ritter's Hotel garni:
Kruse, Dir., Bochum.

Weisses Ross:
Schmidt, 2 Frs., Bretzenheim.
Drescher, Kfm., Frankfurt.

Weisser Schwan:
Klingebeil, m. Fr., Hildesheim.
Eckardt, Chemnitz.
Morgenstern, Fr., Chemnitz.
Jonas, Danzig.
Weyers, m. Fr., Crefeld.

Sonnenberg:
Frankenthal, Fr. Rent. m. Fam., San Francisco.
Schaffner, Goddellau.

Spiegel:
Pietsch, Dir., Dresden.
Haasen, m. Fam., Viersen.
Heinlein, Fr., Frankfurt.
Fuhr, Fr., Frankfurt.

Tannus-Hotel:
Schultze, Commerzien-Bath, M.-Gladbach.
Schürkes, Helenabrunn.
Breithof, Prof. m. Fr., Louvain.
Löwenthal, Kfm., Barmen.
Baetke, Apoth. Dr., Berlin.
Schwab, Kfm., Beckum.

Wiebener, Rent. m. T., Hamburg.
Howard-Godey, Esquire, London.
v. Kann, Arch. m. Fr., Aachen.
Fränke, Kfm., Görlitz.
v. Vischer, Major m. Fr., Korb.
Heimann, Kfm., Stettin.
Pfeffermann, Kfm., Görlitz.
Stürtz, m. Fr., München.
Schlesinger, Kfm., Berlin.
Hochne, Fr. Prof., Dresden.
Hochne, Fr., Dresden.
Müller, Justizrath, Kassel.
v. der Bosch, Rent., Holland.
Bender, Inspect., Stettin.
Corvey, Fr., Amsterdam.
Meyger, Fr., Amsterdam.
Schipeck, Musikdir. m. Fr., Wien.

Hotel Triethammer:
Ernenpuck, Ingen., Dortmund.
Zech, Reallehrer m. Fr., Kaiserslautern.

Hotel Victoria:
Bodemann, Bürgermstr. m. Fr., Brandenburg.
Straka, Kfm., Breslau.
Holzrichter, m. S., Barmen.
Barenter, Banquier, Amsterdam.
Moe, Pastor, Norwegen.
Cragg, m. Fr., Richmond.
Pichhall, m. Fr., Liverpool.

Hotel Vogel:
Schlemmer, Dresden.
Kaioka, Cand. med., Strassburg.
Wickinghoff, Kfm., Hagen.
Kipper, Kfm., Hagen.
Fulzerode, Kfm., München.
Silz, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Weiss:
Elsbach, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Robert, Fr., Bremen.
Robert, 2 Frs., Bremen.
Boerner, Fr., Bremen.
Boerner, Fr., Bremen.
Marcusson, Fr. m. S., Hamburg.
Fuldner, Rent. m. Fr., Heiligenstadt.
Schubart, Super-Intend., Themar.
Forget, Havre.
Winters, Duisburg.
Winters, Fr., Duisburg.
Pinders, Dr. med., Duisburg.
Rhock, Königsberg.

In Privathäusern:
Villa Beatrice:
Völker, Fr., Hamburg.
Elbe, m. Fr. u. Bed., Pommern.

Villa Hertha:
Everett, m. S., Dorchester.
Pension Mon Repos:
Edghill, m. Fr. u. Bd., England.
Russischer Hof:
Fleischer, Stat.-Vorst., Brieg.

Deutsches Reich.

* Eine wissenschaftliche Expedition nach Kamerun ist seitens der deutschen Regierung in's Leben gerufen und die Errichtung einer wissenschaftlichen Station geplant. An der Spitze der Expedition steht Premierlieutenant Kuntz, welcher sich bereits auf der Fahrt nach Kamerun von Hamburg aus befindet. Inzwischen ist auch die Ernennung der übrigen Mitglieder der Expedition und der zu errichtenden wissenschaftlichen Station erfolgt. Außer Lieutenant Tappenberg sind noch drei Mitglieder berufen, nämlich der gegenwärtig im Königl. botanischen Garten in Berlin beschäftigte Botaniker Braun, der Sohn des früheren Directors des botanischen Gartens, der Zoologe Dr. Weisborn aus Jena und der Marine-Assistenzarzt Dr. Grotzian von dem in West-Afrika stationirten Kanonenboot „Cyclop“. Die Expedition soll ihre Thätigkeit nicht auf die wissenschaftliche Station allein beschränken; es sind vielmehr Jüge und Ausflüge nach dem Innern bestimmt in Aussicht genommen, wie ja sowohl der Botaniker und der Zoologe überhaupt ihre Aufgabe nur durch Untersuchung ausgebehnter Gebiete erfüllen können. Die regelmäßigen Beobachtungen auf der Station können unter Leitung einzelner Mitglieder gemacht werden, so daß bei einer Ablösung die übrigen volle Zeit zu Ausflügen haben.

* Die Verzögerung einer Bauconsens-Ertheilung seitens einer preussischen Stadtgemeinde gewährt, nach einem Urtheil des Reichsgerichtes, VI. Civilsenats, vom 18. Mai d. J., dem dadurch geschädigten Bauunternehmer in jedem Falle dann keinen Entschädigungs-Anspruch, wenn er unterlassen hatte, sich über diese Verzögerung bei der vorgesetzten Behörde zu beschweren.

Handel, Industrie, Statistik.

* Ueber den Wasserverbrauch in den deutschen Städten gibt folgende Statistik, welche sich auf das Jahr 1885 bezieht, Aufschluß. Es verbrauchten danach die Städte: Offenbach a. M. (mit 30,000 Einwohnern) durchschnittlich täglich 25 Liter Wasser pro Kopf der Bevölkerung, Chemnitz (110,618 E.) 31 L., Götting (28,000 E.) 35 L., Erfurt (58,385 E.) 39 L., Straßburg i. E. (86,551 E.) 50 L., Kiel (51,000 E.) 54 L., Crefeld (83,000 E.) 57 L., Berlin (1,093,920 E.) 65 L., Wien (778,000 E.) 66 L., Rosen (50,000 E.) 66 L., Wiesbaden (55,274 E.) 67 L., Bremen (120,000 E.) 68 L., Altona mit Ditteln (134,619 E.) 69 L., Breslau (238,000 E.) 70 L., Bittau (23,000 E.) 71 L., Dresden (243,508 E.) 72 L., Stuttgart (124,000 E.) 73 L., Kassel (63,000 E.) 75 L., Graz (50,000 E.) 77 L., Stettin (99,000 E.) 78 L., Leipzig (170,076 E.) 82 L., Magdeburg (164,772 E.) 83 L., Bonn (40,000 E.) 83 L., Hannover (122,400 E.) 86 L., Brünn (83,000 E.) 88 L., Karlsruhe (56,000 E.) 92 L., Bamberg (16,000 E.) 99 L., Mühlheim-Deutz (25,000 E.) 101 L., Regensburg (40,000 E.) 109 L., Frankfurt a. d. O. (49,879 E.) 111 L., Frankfurt a. M. (155,441 E.) 115 L., Düsseldorf (80,000 E.) 116 L., Mühlheim a. d. Ruhr (25,000 E.) 127 L., Würzburg (55,100 E.) 130 L., Köln (160,000 E.) 145 L., Essen an der Ruhr (65,000 E.) 153 L., Duisburg (36,000 E.) 178 L., S. mburg (467,000 E.) 204 L., Braunschweig (55,500 E.) 218 L., Freiburg i. Br. (32,000 E.) 257 L., Bochum (40,000 E.) 343 L., Dortmund (60,000 E.) 383 L. Danach hat den größten Wasserverbrauch Dortmund: täglich per Kopf der Bevölkerung 383 L. und den geringsten Verbrauch Offenbach a. M.: 25 L. 15 Städte haben über 100 L., 27 Städte unter 100 L. pro Kopf der Einwohnerschaft.

* Marktberichte. Der gestrige Fruchtmarkt zu Mainz verlief für Korn und Weizen, speziell für letzteren in Folge des eingetretenen Regenwetters in etwas befestigter Tendenz und fanden in beiden Fruchtanstellungen recht schöne Umsätze statt. In neuer Gerste wurde noch wenig gehandelt und sind die Forderungen dafür sehr verschieden. Zu notiren ist: 100 Stilo hiesiger Weizen 16 M. 50 Pf. bis 17 M., ditto Korn 13 M. 13 M. 50 Pf., ditto Gerste 14 M. 50 Pf. bis 16 M., russisches Korn 12 M. 25 Pf. bis 13 M., russischer Weizen 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., amerikanischer Weizen 18 M. bis 19 M.

Vermischtes.

* Eine Fahnenweihe ohne Fahne. In der rheinheftischen Gemeinde Hamm bei Worms sollte am Sonntag die Fahnenweihe des einen Kriegervereins stattfinden; das ganze Fest-Comité war versammelt, die Festredner räusperten sich schon, die unvermeidlichen weißgewaschenen Jungfrauen blühten schon mit hämischen Reiz auf die „Nicht-Festjungfrauen“ herab, ein Musik-Corps aus Mainz stand bereit, seine Weisen ertönen zu lassen, nur die Hauptfache fehlte noch: die Fahne war noch nicht angekommen. Dieselbe war einer Berliner Fabrik in Auftrag gegeben und nach einer Anzeige von dort war sie auch am Samstag zur Post gebracht worden, so daß sie am Sonntag eintreffen mußte. Die Fahne kam aber nicht. Die Fest-Commission war in Verzweiflung. Die Feier mußte indes doch abgehalten werden, denn dieser ganze aufgebotene Apparat, der viel Geld gekostet hatte, konnte nicht nochmals in Bewegung gesetzt werden. Da versiel plötzlich Jemand auf die Idee, sich die Fahne des anderen Kriegervereins leihen zu lassen; diese Idee fand Anklang und bald befand sich diese Fahne im Besitz des Fest-Comité's. Eine neue, große Schleife wurde an die Fahne rasch befestigt und so ging denn der ganze Kummel auch ohne die neue Fahne von statten. Wenn dieselbe späterhin eintrifft, kann soll noch eine kleine Einweihungsfeier in aller Stille abgehalten

werden. Die Ursache, daß die Fahne nicht eintraf, war darin zu suchen, daß der Absender in Berlin übersehen hatte, die Fahne nach Hamm in Rheinheffen zu adressiren und so ging dieselbe, da sie nur nach Hamm adressirt worden war, an das größere und viel bekanntere Hamm in Westfalen.

* Eine Sauerkraut-Genossenschaft ist das Neueste auf dem Gebiete landwirthschaftlichen Associationswesens. Dieselbe hat sich in dem als Pflanzgarten für Weißkraut bekannten Büttelborn gebildet und zählt annähernd 100 Mitglieder, welche Beiträge von je 200 Mark gezeichnet haben. Die Genossenschaft wird ihr Geschäft in den bisher für einen gleichen Betrieb benutzten Räumen aufnehmen.

* Die Sieben im Kölner Dom. Unser Dom, so schreibt Wilh. Koch in der „Köln. Volksztg.“, ist das erhabenste Muster des deutsch-gotischen Baustils. Vielleicht wird es den Leser interessieren, wenn ich bei dieser Gelegenheit darauf hinweise, welche Rolle die Zahl Sieben im Dome spielt. Dem staunenden Auge des Beschauers bleibt so manches Geheimniß verborgen, das der Geist des großen Baumeisters in den wunderbaren Bau hineinwob. Wer aber in den Zügen desselben zu lesen versteht, wem seine Räthsel sich lösen, dem wird bei Betrachtung dieses großartigsten aller deutschen Baudenkmale die Bewunderung nie ausgehen. Allen Verhältnissen und Maßen dieses herrlichen Gotteshauses ist die Zahl Sieben zu Grunde gelegt. An allen Portalen sowohl, wie auch an allen Neben-Eingängen desselben befinden sich, zur Aufnahme von Statuen bestimmt, 7 Nischen. Die Tiefe der Vorhalle beträgt 7 x 8 = 56 Fuß; 7 Postamente für Ständbilder befinden sich in derselben; 7 Capellen umgeben den hohen Chor, welcher, wie der innere Raum der Kirche, eine Breite von 7 x 23 = 161 Fuß hat; 7 x 23 beträgt auch die Höhe des Chores; 7 x 10 Fuß die Höhe der Seitenschiffe; 2 x 7 Säulen schmücken den hohen Chor. Je 7 Säulen trennen die 5 Schiffe der Kirche. In derselben zählt man überhaupt 7 x 8 freistehende Säulen, während 4 x 7 Pfeiler die Bände unterbreiten. Das Westportal hat eine Breite von 7 x 33 = 231 Fuß. Die Länge des großartigen Baues beträgt 7 x 76 = 532 Fuß und auf 7 x 76 Fuß war die Höhe desselben bis in die Spitze der Hauptthürme geplant. Die drei Querschiffe haben eine Breite von 7 x 15 Fuß. Die Siebenzahl beschränkt sich aber nicht bloß auf die Verhältnisse der Haupttheile des Werkes, bis in die feinsten Einzelheiten der Ornamente liegen sie sich im Dome nachweisen die Verbindungen mit der Zahl 7, welche die Anschauung des Mittelalters als heilig bezeichnete.

* Zur Affaire Zietzen-Wilhelm. Die Anrufung der Deffentlichkeit seitens des die Untersuchung führenden Herrn Landrichters Marx befaß die Ermittlung eines für die Untersuchung wichtigen Messers ist nicht erfolglos gewesen. Wie die „Eberfelder Zeitung“ meldet, ist dem Herrn Untersuchungsrichter auf die erfolgte Bekanntmachung hin ein Messer, wie dasjenige, nach welchem geforscht wird, bereits am 16. d. M. übergeben worden und zwar von einem Herrn aus Darmen. Es handelt sich bekanntlich um das Messer, welches Wilhelm damals im Besitze hatte, und welches er befaßte, am Tage nach der That auf dem Transporte von dem Kantongefängnisse zum Landgerichte an der Berlinerstraße aus dem Gefangenewagen geworfen zu haben. Wilhelm soll das nunmehr überreichte Messer als das seinige bereits anerkannt haben.

* Im sächsischen Erzgebirge herrschte in den letzten Tagen eine so niedrige Temperatur, daß Gemüse vielfach erfroren sind; auf einzelnen Punkten hatte man sogar leichten Schneefall. (Neuhäuser Erzgebirgen werden vom Westerwald gemeldet. Dort sind in hochgelegenen Gemartungen die Kartoffeln total erfroren. D. Neb.)

* Uebertragung von Scharlach durch Bücher. Dr. Simson beobachtete folgenden interessanten Fall von Uebertragung von Scharlach: Bei einem Scharlachkranken bemerkte er ein Buch, das er kürzlich bei einem anderen Scharlachkranken gesehen hatte; es ergab sich, daß der Patient, der mit keinem Scharlachkranken in Contact war, zwei Tage, nachdem er das Buch bekommen hatte, erkrankte. Dr. Simson ist der Ansicht, daß hier die Uebertragung durch das Buch stattgefunden hat. — „Brit. Med. Journ.“, das diese Beobachtung bringt, drückt den Wunsch aus, daß die Selbstbibliotheken, welche Bücher in's Haus senden, Vorsichtsmaßregeln anwenden mögen, die schon in manchen Städten in Gebrauch sind: Der Sanitätsrath verleiht eine Liste der contagösen Erkrankungsfälle, worauf der Bibliotheksbesitzer verpflichtet ist, den betreffenden Abonementen mitzutheilen, daß sie die Bücher nicht zurückstellen sollen, so lange das Haus nicht frei von contagöser Krankheit ist. Die dann zurückgestellten Bücher müssen in einem eigens hierfür construirten Apparate desinficirt werden.

* Der Harem des Sultans hat, wie aus Constantinopel berichtet wird, ein neues Oberhaupt erhalten, nachdem der seitherige, bei Abdul Hamid in hoher Gnade stehende Ober-Eunuch, Behram Aga, der, ungemein reich, sich mit seinem Vermögen an wohlthätigen und gemeinnützigen Werken betheiligte, nach langer, schmerzvoller Krankheit gestorben ist. Nun ist alsbald Sherif Eddin Aga zum „Hüter der Pforte der Glückseligkeit“ ernannt worden. Die Damen des Harems wurden ihrem neuen Chef einzeln vorgeführt.

* Das Feuer in Stutari (Türkei) wurde bewältigt, jedoch erst, nachdem 1000 zum größten Theil aus Holz gebaute Häuser und 2 Kirchen, eine griechische und eine armenische, eingestürzt worden waren. Zwei Weiber und ein Kind kamen in den Flammen um und 5000 Personen sind obdachlos geworden. Der Sultan ließ den Abgebrannten 3000 Pfund aus seiner Privat-Schatulle zukommen.

* Dem alten Wrangel wird folgende schöne Definition des Parade-marsches zugeschrieben: „Der Parade-marsch besteht nicht nur aus der Sigmantik der Hosen, der Weichheit des Lederzeuges und der Aufrichtigkeit der Gewehre, sondern vor Allem im Hinblick auf mir.“

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Circus Herzog. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellungen.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Zweigverein Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Gesellschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Recht-Klub. Um 9 Uhr: Klub-Abend.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Männergesangverein „Alle Nation“. Abends 9 Uhr: Gesammtprobe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Lebensmittel-Ankerfuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenzärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Emmerstraße 2.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S. Kassenzarzt: Dr. Laquer, Bellrichstraße 1, I. Sprechstunden 8—9 Vm., 2 1/2—3 1/2 Nm. I. Vorbererin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstr. 63, I.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 18. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743,8	742,5	745,3	744,2
Thermometer (Celsius)	13,9	16,1	13,5	14,2
Dunstspannung (Millimeter)	10,6	10,6	9,8	10,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	78	86	85
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
	schwach. bedeckt.	schwach. bedeckt.	schwach. bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	Regen.	Regen.	—	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	19,5	—

Nachts, Vormittags und Nachmittags öfter starker Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelbergs, und Buchhändler Schellenberg, Draisstraße 1.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Fr. Bienenborff.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Dec.-Verw. Köhler.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfr. Bienenborff.

Katholische Pfarrkirche.

12. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 3/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.
Täglich sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 21. August Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 21. August Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Predigtthema: „Adalbert von Chamisso's religiöse Anschauung“. Lied: No. 220, B. 12 und 4. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.**

Sonntag den 21. August Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger E. Schewe aus Berlin, als Gast.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

English Church Services.

By permission of the President in the Government House, No. 13 Louisenstrasse.

Eleventh Sunday after Trinity. — Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.

Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Goldfische“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade) Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Maisersl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Maisersl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 26). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 18. August 1887.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	Mk. 168,25	Amsterdam	168,60—55 bz.
Indien	9,54—9,59	London	20,430—435 bz.
20 Fres.-Stücke	16,14—16,18	Paris	80 60 bz.
Sovereigns	20,35—20,37	Wien	162,35—30 bz.
Imperiales	16,63—16,73	Frankfurter Bank-Disconto	3/4.
Dollars in Gold	4,16—4,19	Reichsbank-Disconto	3/4.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 10. Aug., dem Tagelöhner August Großmann e. S., N. Johann Heinrich. — Am 11. Aug., dem Schreinergehilfen Rudolf Quensing e. L., N. Elise Johanna. — Am 14. Aug., e. unehel. S., N. Carl. — Am 13. Aug., dem Tagelöhner Adam Niehl e. S., N. Carl Friedrich. — Am 14. Aug., dem Fuhrknecht Heinrich Blies e. S., N. Heinrich Carl.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Carl Born von Cakeneubogen im Unterlahnkreise, wohnh. zu Amdeneburg, Gemeinde Castel, und Catharine Philippine Hilbrand von Neuhof im Untertannkreise, wohnh. dahier. — Der verw. Handelsmann Abraham Gatzmann von Falkenstein im Oberlahnkreise, wohnh. dahier, und Carloline Baum von Rhönnen, Kreis Soest, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 16. Aug., Franziska Barbara Catharine, L. des Tagelöhners Johann Antoni, alt 1 M. — Am 17. Aug., Friedrich, S. des Maurergehilfen Sebastian Steiger, alt 10 J. 11 M. 27 T. — Am 17. Aug., die unehel. Rentnerin Auguste Schanz, alt 60 J. 10 M. 21 T. — Am 17. Aug., Wilhelm, S. des Hausdieners Philipp Bonn, alt 1 M. 7 T. — Am 18. Aug., die unehel. Christiane Behr, ohne Gewerbe, alt 63 J. 7 M. 25 T. — Am 18. Aug., der Flaschenbierhändler August Strumholz, alt 35 J. 7 M. 12 T. — Am 18. Aug., Walter Hugo Nag, unehelich, alt 1 J. 8 M. 2 T. **Königliches Landesamt.**

Heute Abend **Pfennigparfasse.** Bureau
6 Uhr: Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. August cr. Vormittags 11 Uhr werden in **Bierstadt**

5 Wirthstische, 5 Doppelbänke, 1 Klavier, 1 Kelter, 1 Aepelmühle und eine Uhr mit Kette öffentlich zwangsweise versteigert. Sammelplatz am Rathhaus. Wiesbaden, den 18. August 1887.

Piroth,

34 J. B. des Gerichtsvollziehers Schleidt.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Zweigverein Wiesbaden).

Hierdurch laden wir die Mitglieder zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung** auf **heute Samstag den 20. August Abends 8 1/2 Uhr** in die **Restauration Poths**, Langgasse 11, Hof rechts, ein.

Tagesordnung: Einrichtung eines Cursums für weibliche Handarbeiten (Stickn., Nähen).

Alle Diejenigen, welche sich für die Bestrebungen des Vereins interessieren, sind als Gäste des Vereins willkommen.

8659 **Der Ausschuss.**

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Wir sehen uns infolge einer Weisung der Aufsichtsbehörde veranlaßt, alle mit ihren Monatsbeiträgen rückständigen Mitglieder hierdurch aufzufordern, die Restbeiträge innerhalb **14 Tagen**, von heute an gerechnet, zu entrichten, andernfalls sie auf Grund des Statuts ohne Weiteres aus der Mitgliederliste gestrichen werden.

Wiesbaden, den 14. August 1887.

Der Vorstand.

Luftkurort Neuweilnau

(Weilthal, ca. 400 Meter über dem Meeresspiegel),

wegen seiner so prachtvollen und gesunden Lage allgemein beliebt. Unmittelbar mit den schönsten Buchen- und Tannen-Waldungen umgeben mit reizenden Spaziergängen in nächster Nähe im Wald.

Zu längerem Aufenthalte dienen die gut eingerichteten Zimmer in den daselbst bestehenden beiden Gasthäusern. — Pensionspreis incl. Zimmer 3 1/2—4 Mk.; anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine und Biere.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Besitzer: 5937

Julius Janz, Heinrich Henrici,
„Zur schönen Aussicht.“ „Zur Linde“.

Mineral-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung bei pünktlichster Bedienung von 80 Pfg. an geliefert. 6194

Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.

Eine elegant und solid gearbeitete **Schlafzimmer-Einrichtung** in Kirschbaum für 520 Mk., ein dergleichen **Spiegelschrank** für 130 Mk. zu verkaufen Röderstraße 16. 5739

Männer-Turnverein.

Fest-Programm

zur **Einweihung unserer neuen Turn-Halle, Platterstr. 16. Sonntag den 21. August**

Vormittags 11 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder und Zugtheilnehmer in der Turn-Halle, Oranienstrasse 7; daselbst Abschieds-Feier.

Vormittags 11 1/2 Uhr: **Fest-Zug** durch einzelne Strassen nach der **neuen Turn-Halle**; daselbst **Weihe-Akt**, sodann Rückmarsch nach dem Vereinslocal.

Nachmittags 4 Uhr: **Grosses Schauturnen** in der **neuen Halle**.

Abends 8 Uhr: **Familien-Abend** mit **Gesang** und **Tanz** daselbst.

Montag den 22. August

Nachmittags 4 Uhr: **Eröffnung der Kegelbahn**, anschliessend **Concert** in der **Turn-Halle**.

Abends 8 Uhr: **Grosser Fest-Commerz** unter gütiger Mitwirkung hiesiger geselliger Vereine und des beliebten Zither-Virtuosen Herrn Alfred v. Goutta, sowie des Baritonisten Herrn August Dörner.

Die von uns abgesandten Einladungsschreiben berechtigten zu allen Festlichkeiten, mit Ausnahme des Familien-Abends, für welchen besondere Einlasskarten bei allen Vorstandsmitgliedern zu haben sind.

Casse findet nicht statt.

Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**



Männer-Turnverein.

An unsere geehrten Mitglieder!

Samstag Vormittag 11 Uhr: Zusammenkunft in der Turnhalle, Oranienstrasse. Kleidung: dunkle Beinkleider und dunkler Hut; auch unsere unactiven und activen Mitglieder, welche nicht im Besitz der Turnkleidung sind, wollen sich recht zahlreich an dem Festzug beteiligen.

Zu sämtlichen Veranstaltungen haben unsere Mitglieder freien Zutritt, falls sie sich durch eine besondere Einlasskarte legitimiren, welche bei unserem Mitgliedwarte, Herrn Klee, **Webergasse 24**, bis 11 Uhr zu haben sind.

Der Vorstand.

Gummi-Waaren-Bazar (H. 6660b)
Mannheim. E. 3. 1.
Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke. 28

Milde Fettseife

mit feinem Veilchengesuch empfiehlt 3 Stück zu 40 Pfg.

Adalbert Gärtner.

Mein Geschäft befindet sich **nur 13 Marktstraße 13.** 6521

Kirchgasse 20, 2 St., sind verschiedene gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen. 7244

20859

Gustav Gottron,
Wein-Restaurant,
Gartenwirtschaft,
22 Gärtnergasse 22 (nächst dem Central-Bahnhofe),
Mainz,
empfehlte seine anerkannt reingehaltenen Weine nebst Küche.

Restauration Adolphshöhe.

Großer, schattiger Garten und schöne Localitäten zur Abhaltung von kleineren und größeren Festlichkeiten und Hochzeiten. Vorzügliches **Mainzer** und **Calmbacher Bier**, reine **Weine** und selbstgefeilterten **Apfelwein**, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
6674 **Adolf Schiebener.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe


verkauft die **Weinhandlung** von **Carl Schmidt**, **Rheinstraße 88**, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r **Rhein**, **Rheinheffische** und **Bordeaux-Weine** (daranter **Original-Steinberger 1876r** zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

Rechter Medicinal-Zotayer

ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Derselbe ist in 1/4, 1/2 und 3/4 Originalflaschen à Mk. 3.—, Mk. 1.50 und 75 Pf. erhältlich bei **Brenner & Blum**, **Wilhelmstr. 42. 211**

Weisswein-Verkauf 50 Pfg. per Flasche (ohne Glas), ächter naturreiner 1883r **St. Goarshäuser**, zu haben bei **Ferd. Müller**, **Friedrichstraße 8. 372**

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.



Dieser wohlschmeckende, thatsächlich nahrhafte Fleischbrühe-Extract übertrifft alle ähnlichen Präparate an wirklichem Nährwerthe, weil er ausser den Extractiv-Stoffen auch die werthvollsten Eiweiss-Substanzen des Fleisches enthält.

Zwei Theelöffel voll genügen, um mit heissem Wasser, ohne jeglichen weiteren Zusatz und ohne Kochen, augenblicklich eine Tasse wohlschmeckender und wirklich nahrhafter Fleischbrühe herzustellen.

Vorzüglich als Zusatz zu Suppen, Tunken, Gemüsen, Ragoüts u. s. w. behufs Geschmacks-Verbesserung und Erhöhung des Nährwerthes.

Auch mit Zusatz von kaltem Wasser ergibt Dr. Kochs' Pepton-Bouillon ein kräftigendes und erfrischendes Getränk und ist bei seinen kleinen Volumen das nahrhafteste und bequemste Nahrungsmittel auf Land- und See-Reisen, Jagden, Manövern u. s. w.

In 1/4 Flaschen zu Mk. 4.— In 1/2 Flaschen zu Mk. 2.25.
In 3/4 Flaschen (Taschenflacon) zu Mk. 1.25.
Vorräthig in allen besseren Esswaaren-Geschäften.

Breißelbeeren-Compot,

nene Ernte, wieder vorräthig in der **Seiffabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.** 6989

Wegen Wegzug zu verkaufen 1 **Schreibbureau**, 1 **nüssb. Ausziehtisch** mit 4 Einlagen, 1 **eleg. Waschkommode** mit Marmorplatte und **Nachtisch**, 1 **Kommode**, 1 **Nähmaschine**, 1 **Kupf. Waschkessel**, 2 **Lampen**, gr. und kl. **Einmachtopfe** **Wörthstraße 1, II.** 6944

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Manheim-Ludwigshafen** und **Ruhrodt-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die **Agentur Diebrich**.
18303 **J. F. Hillebrand.**

Zeichen- und Malschule, **Michelsberg 18.**

An **Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen**, sowie an **Sonntag-Vormittagen** **Zeichen- und Aquarellübungen für Kinder.** Eintritt zu jeder Zeit.

H. Bouffier,
acad. und staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

3982

L. B. Schweissguth, Modistin,

zeigt ihrer verehrten Kundschaft hiermit ergebenst an, daß sie aus **Marktstraße 8** nach **Kirchhofstraße 3** gezogen ist und empfiehlt sich gleichzeitig für die **Herbst-Saison** zur Anfertigung von **Hüten, Szuben, Coiffuren** etc. in und außer dem Hause. 7312

Keine Zahnschmerzen mehr
wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt **Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser** gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle **Mund- und Zahnleiden** ist, und in Verbindung mit **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält.

Dr. Popp's Zahn-Plombe ist das Beste zum **Selbstausfüllen** hohler Zähne.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, gegen **Hautanschläge** jeder Art und vorzüglich für **Bäder**.

Popp's Sonnenblumen-Oel-Seife, feinste **Toiletteseife**.

Zu haben in **Dr. Lade's Hofapoth.**, **Schellenberg's Amtsapothete**, **H. J. Viehoever**, **W. Vietor**, 263

Verzückt begutachtet und warm empfohlen!

Zur **Hautverschönerung!**

Die mildeste aller Toiletteseifen ist die seit **30 Jahren** berühmte **Doctor Alberti's Schwefelseife**

Dieselbe erzeugt einen **zarten, jugendlich frischen Teint** und hat sich glänzend bewährt gegen **raube, spröde und fleckige Haut**, **Sommersprossen**, **Gesichtsröthe**, **Pickeln**, **Finnen**, **Mitesser**, **Kopfschuppen** etc. (à Bad mit 2 Stck 50 Pf.) Man lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall ausdrücklich: **„Dr. Alberti's Seife“** aus der **Königl. Hofparfümeriefabrik** von:

F. W. Puttendörfer, **Berlin**, **Friedrichstrasse 104a.**

In **Wiesbaden** echt zu haben bei den Herren **C. W. Poths**, **Seifenfabrik**, **Langgasse 19**, **Carl Heiser**, **Seifenfabr.**, **Hofl.**, **gr. Burgstr. 10** u. **Wegberg**, **17. 23**

Schönheit ist eine Zierde. Büchse à 60 Pf. und 1 Mk. bei Herrn **A. Berling**, **gr. Burgstraße 12**, **Carl Brühl jun.**, **Wilhelmstraße 36**, **Anton Cratz**, **Langgasse 29**, **Louis Schild**, **Langgasse 3. 1088**

Prehn's Sandmandel-Kleie

beseitigt jedes **Hautübel**, als: **Mitesser**, **Finnen**, **Sommersprossen**, **Hitzblätter** etc.

Alle Desinfectionsmittel

bei **A. Cratz**, **Langgasse 29.** 3217

Concurs-Ausverkauf

Firma Geschw. Brichta, Langgasse 31, betreffend.

Der Verkauf von **Sonnen- und Regenschirmen**, hauptsächlich feine Sachen, deutschen und englischen Fabrikats, **Corsetten, Glacé-Handschuhen, Pelz und Cravatten**

dauert nur noch einige Tage

und werden die Waaren weit unter Fabrikationspreisen abgegeben. Die Laden-Einrichtung ist billig zu haben.

216

Der Concurs-Verwalter.

„Providentia“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Abtheilung für **Lebens-, Renten- und Ausstener-**
Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

P. W. Lottré,



Marktstrasse

Marktstrasse

empfehl:

4 & 5-knöpf. Glacé-Damen-Handschuhe

Mk. 1.50,

Marke „Hundeleder“ für Damen, 4-knöpf., Mk. 2.50,

„ „ „ Herren { . . . „ 3.00,

„ „ „ Stepper . . . „ 3.00,

etc. etc.,

sowie sämtliche **Sommer-Handschuhe** zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

Herren-Kragen und -Manschetten, Ia Waare, sehr preiswerth. 6467

Hosenträger.

Zu 40 Pfg. per Meter

verkaufe ich einen Posten

schwere weiße Hemdentuche,

zu 50, 70 Pf. und 1 Mk. einen Posten

Bettvorlagen,

seltsene Gelegenheitsläufe.

7188 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Ein Landauer, Zweispanner, ein Landanlet, Einspanner, ein Halbverdeck (Mylord), Einspanner, alle sehr modern und sehr wenig gebraucht, zu verkaufen in der **Wagenfabrik** von **Baptist Roeder, Rainz, gr. Bleiche 9. (R.-No. 18812). 92**

Jäger'sche Normal-Hemden,

beste Qualität Kammgarn à 5,50 u. 6 Mk.,

feinste Qualität Maccogarn

(Reform-Hemden)

à 3,70 u. 4 Mk.,

leichte **Unterhosen, Unterjaden** in verschiedenen Sorten, **Socken und Strümpfe, Hosenträger** u. s. w. empfiehlt ebenfalls zu billigsten Preisen 3181

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

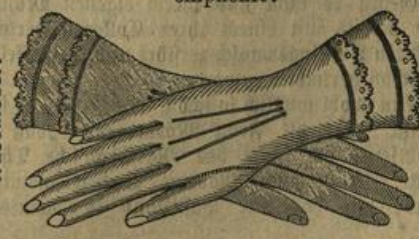
Handschuh-Fabrik V. Sinz,

27 Webergasse,

Webergasse 27,

empfehl:

Handschuhe in Glacé-, Dänisch- und Wascheleder.



Handschuhe in Seide, Zwirn und Baumwolle.

Hosenträger, Cravatten, Strumpfbänder. 3838

Alle Arten **Herren- und Knaben-Kleider** werden nach Maß angefertigt, sowie alte gereinigt und gewendet bei billiger Berechnung. Muster liegen stets zur Ansicht offen.

46 **Ph. Metz, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 3.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden pünktlich ins Haus geliefert à Bad 80 Pfg. durch **Friedr. Krieger, Bäderlieferant, Faulbrunnenstraße 7.**

Großmutter und Enkelin.

Eine Erzählung aus der deutschen Theatergeschichte von E. Meusel.

(5. Forts.)

„Das ist Alles wahr,“ entgegnete Frau de Norville. „Aber ist es nicht seltsam, daß mein Mann an einem seiner Kinder, denen er jene Geschichte stets streng verschwiegen, dasselbe Schicksal erleben muß, wie sein Pflegevater an dem einzigen?“

„Das finde ich durchaus nicht seltsam!“ erklärte Frau Mornemann. „Beiden Kindern gab die Natur eine große künstlerische Begabung, Beiden zeichnete sie Kraft derselben ungewöhnliche Wege vor, welche nicht in das Bereich der Familienprojecte hineinpassen wollen!“

„Du bist eine große Freundin des Theaters, liebe Eva, Du läßt Dich durch Deine Vorliebe für die dramatische Kunst zu einer allzu günstigen Auffassung dieser niederdrückenden Angelegenheit hinreißen.“

„O, nein,“ entgegnete die Angeredete. „Ich verstehe Eure elterliche Besorgniß, ich begreife, daß Ihr kein Mittel unversucht lassen wollt, um Karl zu Euch zurückzurufen. Was freilich meine persönliche Ansicht betrifft, so muß ich allerdings offen gestehen, daß ich fest glaube, er kann auf den Brettern der Bühne mindestens ebenso glücklich werden, wie hinter den Geldsäcken im Comptoir seines Vaters.“

„Vielleicht würdest Du anders denken, liebe Eva, wenn er Dein eigener Sohn wäre!“

„Nicht um Haarebreite anders. Im Gegentheil, ich ließe ihn sogar ohne jegliche Nachforschung ruhig weiter gewähren und über seine Zukunft selbst entscheiden!“

„Du warst von jeher ein starker Geist und größerer Entschlüsse fähig als ich,“ sprach Frau de Norville und richtete dabei einen bewundernden Blick auf ihre Schwester. „Aber verzeih' es deshalb doch einer schwachen Mutter, welche sich mit einer solchen Aufgabe ihres Sohnes nicht befreunden kann und in seinem letzten Schritt eine gefährliche Verirrung sieht!“

„Glaube mir, wenn er das sein sollte,“ erwiderte Frau Mornemann bestimmt, „dann wird Karl bald selbst zu der Einsicht kommen und gerne zu Euch zurückkehren. Ist er aber wirklich ein geborner Künstler, woran ich nicht zweifle, dann werden Eure weiteren Einwendungen nur dazu dienen, um ihn in seinem Vorsatz noch fester zu machen.“

„Das ist nur zu wahr, liebe Eva!“

„Ja, es gibt eben Dinge in dem Leben unserer Kinder,“ fuhr die Angeredete fort, „über die wir nicht gebieten können, nicht gebieten dürfen. Dazu gehört vor Allem die Liebe und die Selbstbestimmung in der Wahl eines Berufes für's Leben. Wenn unser Sohn Georg es nicht aus ihrem eigenen Mund erfahren hätte, daß sie bereits mit einem ihrer Collegen verlobt sei, es wäre uns auch ein Lieblingsswunsch zerstört und Demoiselle Köllerin sicher meine Schwiegertochter geworden.“

„Ist sie denn wohl wirklich so schön, wie Georg sie schilderte?“

„Du weißt,“ versetzte Frau Mornemann, „daß ich wegen meines Unwohlseins bis heute das Marchand'sche Theater nicht besuchen konnte. Aber auch Madame Brunet meint, sie sähe gerade so aus, wie das alte Pastellbild in meines Mannes Arbeitszimmer.“

„Wie Antoinette von Schottensfels, die Stieftochter der Tante Ulrika?“ fragte Frau de Norville halb erschrocken.

„Wie sie,“ wiederholte die Schwester. „Auch soll sie ebenso begabt und sittlich, als gut und schön sein. Ich bin sehr gespannt darauf, sie zu sehen!“

„Ich nicht minder, wenn ich mich auch der Sünde fürchte, in meiner jetzigen Stimmung in ein Theater zu gehen.“

„Aber ich bitte Dich, liebe Sophie,“ fiel Frau Mornemann schnell ein, „soll denn dieser eine Gedanke von früh bis spät Dein unaufhörlicher Qualgeist sein? Eine Erheiterung thut Dir sehr nöthig, und ich darf sie Dir nicht vorenthalten!“

„Du weißt auch, daß ich mich nicht widersetzen will,“ entgegnete Frau de Norville resignirt und mit gleichgültigem Aus-

druck fügte sie noch hinzu: „Was wird man denn heute Abend spielen?“

„Die Mascherade oder Wahre Liebe behält den Sieg, eine neue Comödie aus dem Französischen mit eingelegten Arien.“

„Das ist, wenn ich nicht irre, dasselbe Stück, welches Marchand auch mehrmals in Straßburg unter dem größten Beifall aufführte!“

„Ganz recht,“ bestätigte Frau Mornemann. Er hat es selbst in's Deutsche übersetzt.“

„Wer wird denn die Hauptrollen darstellen?“ fragte Frau de Norville, nachdem sie ihrer Schwester mitgetheilt hatte, daß sie das Stück gleich nach seinem Erscheinen in Buchform gelesen habe.

„So viel ich mich erinnere,“ erwiderte diese, „wird Demoiselle Köllerin die Prinzessin Miranda, Demoiselle Mierk die verwitwete Fürstin Claudine und ein als Gast hier weilender großer Künstler den König Gaston spielen.“

„Weißt Du nicht, wer die Rolle des Prinzen Othon inne hat?“ forschte Frau de Norville weiter.

„O doch,“ entgegnete die Angeredete. „Wie mir Georg sagte, der Verlobte der Köllerin, welcher wegen Kranksein bis jetzt noch nicht in Frankfurt aufgetreten ist.“

Nach diesen Worten erhob sich Frau Mornemann, blickte nach der auf einer Console stehenden Uhr und fuhr, indem sie die Hand auf die Schulter ihrer Schwester legte, eindringlich fort: „Aber wenn wir wirklich in die Comödie wollen, ist es die höchste Zeit zum Ankleiden. Sie beginnt punkt 6 Uhr, und ich habe den Wagen eine viertel Stunde früher bestellt.“

Frau de Norville folgte der Aufforderung ihrer Schwester, und beide Frauen verließen gleichzeitig das Zimmer, um ihre schlichten Hauskleider mit eleganten Gesellschafts-Toiletten zu vertauschen.

Obgleich die Localität des Theaters, der Concertsaal in der Bienenhald'schen Bestuhung zum Junghof, höchst einfach und nicht im Entferntesten mit den prächtigen Opernhäusern in anderen Städten zu vergleichen war, erschienen die Damen der höheren Stände Frankfurts stets nur in sehr ausgewählten Toiletten dorthin. In bürgerlichen Kreisen behauptete man, es geschähe dies einestheils, um die durch eine tadellose Führung sich vor allen früher in Frankfurt aufgetretenen Truppen auszeichnende Marchand'sche Gesellschaft zu ehren, andernteils aber auch um ihre Vorstellungen hauptsächlich zum Sammelpunkt der reichen und vornehmen Stände der alten Reichsstadt zu machen.

IV.

Etwas früher, als in dem stolzen Patrizierhause am großen Kornmarkt das Gespräch zwischen den Schwestern stattfand, saßen die beiden Personen, welche der Gegenstand desselben bildeten, in dem Oberstübchen eines schmalen dreistöckigen Hauses nicht weit vom Junghofe ebenfalls in lebhaftem Gedankenaustausch zusammen. Dann und wann trat während desselben eine alte Frau in das Stübchen. Sie sah entweder nach dem Feuer oder wechselte einige Worte mit dem ganz in ein Gespräch vertieften jungen Paar und verschwand dann gleich darauf wieder in dem angrenzenden Zimmer. Es war Frau Doctor Stirnen, die Beschützerin der bei ihr wohnenden Demoiselle Köller, deren Verlobter sie selbst wegen Vermeidung jeder müßigen, durch die Hausbewohner zu befürchtenden Nachrede um ihren öfteren Eintritt gebeten hatte.

So lange die Marchand'sche Gesellschaft seit dem Beginne der Herbstmesse 1775 in Frankfurt spielte, war Pilotti noch zu keinem ruhigen Zwiegespräch mit seiner Braut gekommen. Wegen eines ziemlich heftigen Unwohlseins durfte er einige Wochen sein Zimmer nicht verlassen, und Fides, welche in Frankfurt sehr geliebt, hatte während dieser Zeit kaum eine Viertelstunde übrig, um in Gemeinschaft mit Frau Hartig nach dem Geliebten sehen zu können.

(Fortf.)